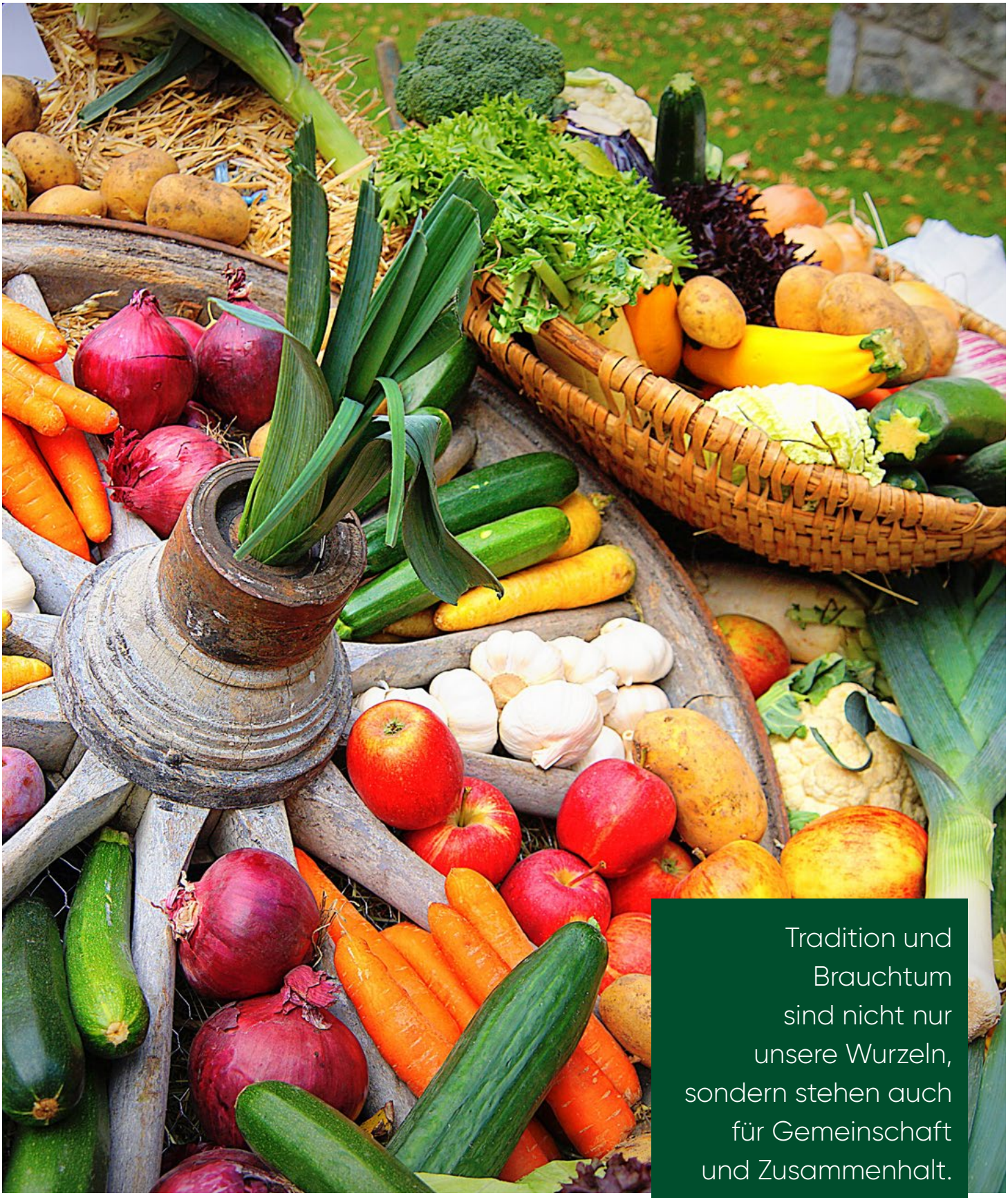
SEPTEMBER 2019

LEUTASCHER
GEMEINDEZEITUNG

Ausgabe 44/2019 • zugestellt durch Post.at • an einen Haushalt



Tradition und
Brauchtum
sind nicht nur
unsere Wurzeln,
sondern stehen auch
für Gemeinschaft
und Zusammenhalt.

Thomas Wolf

Inhalt

Vorwort 3

Aus der Gemeindestube 4
Amtliche Mitteilungen, Personal, Gemeinderatsbeschlüsse, Standesamtliche Mitteilungen, Glückwünsche

Aktuelle Projekte 15
Gas- und Breitbandversorgung, Wasserversorgungsanlage, Parkplätze, Straßen- und Asphaltierungsarbeiten

Nachgefragt 18
Im Gespräch mit Schulleiter Norbert Walser

Damals und Heute 20

Leutascher Vereinsleben 22

Kurzmeldungen 33

Blick von außen 34
Im Gespräch mit Hans Neuner

Veranstaltungskalender 35

Information

Die nächste Leutascher Gemeindezeitung erscheint kurz vor Weihnachten 2019

Redaktionsschluss:
Mittwoch, 20. November 2019

Impressum:
Leutascher Gemeindezeitung, 44. Ausgabe, September 2019. Herausgeber und Medieninhaber: Gemeinde Leutasch, Kirchplatzl 128a, 6105 Leutasch. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Georgios Chrysochoidis. Offenlegung: Informationsblatt der Gemeinde Leutasch. Layout: in Zusammenarbeit mit Grafikfieber – Valerie Bichler. Druck: Druckerei Pircher GmbH.

Redaktionsteam:
Bgm. Georgios Chrysochoidis, Iris Krug, Martina Nairz, Thomas Nairz, Christian Neuner, Jochen Neuner, Sandra Neuner, Astrid Schösser-Pichler

Bild Titelseite:
Erntedankfest der Leutascher Jungbauern. Foto: Iris Krug

Vorwort

Gemeinde Leutasch

Tradition und Brauchtum sind nicht nur unsere Wurzeln, sondern stehen auch für Gemeinschaft und Zusammenhalt. (Thomas Wolf)
Gemeinschaft und Gesellschaft: zwei Worte, die sehr ähnlich sind und doch grundverschieden. Für beides braucht man mehr als einen Menschen, aber da hört die Gemeinsamkeit auch schon auf. Jede Gemeinschaft ist irgendwie eine Gesellschaft, aber bei weitem nicht jede Gesellschaft ist eine Gemeinschaft. Wo liegt der Unterschied?

Der Unterschied liegt nicht unbedingt in der Art der Zusammenkunft, sondern in der Art des Zusammenseins. Gesellschaft ist eine Zusammenkunft von Bekannten – aber Gemeinschaft erfordert mehr. Gemeinschaft erfordert ein gewisses Vertrauen und Mittragen. Echte Gemeinschaft ist eine Wahl – jeder kann sich entscheiden, ob er an ihr teilnehmen will oder ob er sich ausklinkt. Gemeinschaft ist nicht mit jedem möglich, da ich nicht jedem auf die gleiche Art und Weise vertrauen kann. Gemeinschaft ist nur da möglich, wo ich anfange, sie zu leben.

Positiv hervorheben möchte ich hier unsere Vereine. Eine beeindruckende Anzahl an Veranstaltungen und Aktivitäten wurde im heurigen Jahr bereits organisiert. Osterball, Vereinsturnier, Ganghofertrail, Traktorweihe, Bezirksmusikfest und Magdalena Kirchtag sind nur ein kleiner Auszug aus einem sehr veranstaltungsreichen Jahr für unsere Vereine. Wir in Leutasch dürfen stolz sein, dass Brauchtum, Tradition und die Gemeinschaftspflege von unseren Vereinen so hochgehalten wird. Mein persönlicher Dank gilt allen, die sich immer wieder freiwillig engagieren!

...und das ist für mich Gemeinschaft!

Euer Bürgermeister

Jorgo Chrysochoidis

Amtszeiten	Kontakt Gemeinde
Gemeindeamt Leutasch Montag bis Freitag 07.00 bis 12.00 Uhr	05214-6205 gemeinde@leutasch.tirol.gv.at www.leutasch.at

Kontakt Gemeindezeitung
gemeindezeitung.leutasch@gmail.com

Amtliche Mitteilungen

Arbeiten auf oder neben der Straße gemäß §90 StVO

Es wird darauf hingewiesen, dass für Arbeiten auf oder neben der Straße eine Bewilligung beim jeweiligen Straßenerhalter zu beantragen ist. Die Zuständigkeit liegt für die Landesstraßen (L14 und L35) bei der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck und für die Gemeindestraßen bei der Gemeinde. Da bei einigen Arbeiten teilweise der Straßenverkehr beeinträchtigt wird, müssen Blaulichtorganisationen, Beförderungsunternehmen usw. benachrichtigt und eventuelle andere Maßnahmen entsprechend koordiniert werden. Deshalb ist für solche Arbeiten um Bewilligung mittels Formular auf unserer Homepage anzusuchen. Dies soll mindestens zwei Wochen vor Baubeginn geschehen und wird mittels Bescheid genehmigt.

Fehlwürfe Sammelinseln

Durch in letzter Zeit vermehrt vorkommende Fehlwürfe bei den Recyclinginseln werden der Gemeinde hohe Kosten von den diversen Entsorgungsfirmen verrechnet. Diese Kosten sind im Grunde entbehrlich und müssen durch höhere Müllgebühren letztendlich von allen Gemeindebürgern getragen werden. Wo welche Abfälle getrennt entsorgt werden können, steht als Informationsblatt zum Herunterladen auf der Homepage der Gemeinde (Downloads) bereit.

Entsorgung Gartenabfälle

Gartenabfälle und Rasenschnitt sollten keinesfalls in der freien Natur entsorgt werden. Sofern sie nicht im eigenen Garten kompostiert werden, sind biogene Abfälle in der Biotonne zu entsorgen oder selbst zur Kompostieranlage zu bringen. Wildes Entsorgen in der Natur ist auch bei biogenen Abfällen kein Kavaliersdelikt. Das Abfallwirtschaftsgesetz sieht empfindliche Geldstrafen vor, denn illegal deponierte Gartenabfälle im Wald stören das sensible Ökosystem. Außerdem wird dadurch das Wachstum von „invasiven Neophyten“ begünstigt, welche durch unkontrollierte Ausbreitung heimische Pflanzen verdrängen können und zum Teil gesundheitsgefährdend sind.

Drüsiges Springkraut. Foto: Iris Krug

Gemeinde Leutasch verzichtet auf Glyphosat

Die Verwendung von Glyphosat im öffentlichen Raum wird stark diskutiert, einige Tiroler Gemeinden haben sich bereits für einen Verzicht entschieden. Die Gemeinde Leutasch möchte hiermit ebenfalls mitteilen, dass im eigenen Wirkungsbereich (öffentliche Plätze, Blumenbeete etc.) bereits seit Jahren auf den Einsatz von Glyphosat verzichtet und somit mit gutem Beispiel vorangegangen wird. Chemische Substanzen wie Glyphosat passen nicht zu uns nach Leutasch – aus Respekt vor der Natur, der Bevölkerung und unseren nachfolgenden Generationen!

Kostenlose Notarsprechtage

Für die Inanspruchnahme des Notars am Amtstag in der Gemeinde (jeden ersten Dienstag im Monat) ist es erforderlich, sich bis zum Vorabend des angesetzten Termins bei der Gemeinde unter 05214-6205 anzumelden. Bei mindestens zwei Anmeldungen wird der Amtstag ab 16.00 Uhr im Gemeindeamt abgehalten.

Für das restliche Jahr stehen folgende Notare zur Verfügung:

Oktober	Dr. Philipp Schwarz
November	Dr. Lukas König
Dezember	Dr. Artur Kraxner

Personalangelegenheiten

Sabrina Tschol

Antonia Albrecht (Pfanneler)

Foto: blickfang.at

Natalie Seyrling

Bernhard Fritz

Edith Schafferer (Lex)

Kinderkrippe Leutasch

Nachdem sich unsere Kinderkrippenleiterin Bettina Kapferer Ende Mai 2019 in den Mutterschutz verabschiedete, hat Bernadette Seregdy (Josl) die Leitung übernommen. Als Assistentin konnte Sabrina Tschol eingestellt werden, welche vorher bereits bei uns im Kinderhort tätig war. Wie schon im zweiten Semester 2019, bekommen wir auch für das laufende Kindergartenjahr Verstärkung in der Kinderkrippe. Natalie Seyrling wurde als Stützkraft eingestellt und wird die Mitarbeiterinnen der Kinderkrippe bis Sommer 2020 unterstützen.

Bekannte Gesichter im Kindergarten Leutasch

Im Kindergarten sind mit Antonia Albrecht (Pfanneler) und Bernhard Fritz zwei bekannte Gesichter zurückgekehrt und übernehmen gemeinsam die frei gewordene Stelle von Jasmin Riepler für das laufende Kindergartenjahr. Durch einige organisatorische Änderungen wurde für das aktuelle Kindergartenjahr auch die Stelle der Reinigungskraft frei. Hierfür konnte Edith Schafferer (Lex) gewonnen werden.

Herzlichen Glückwunsch

Am 9. August 2019 hat der kleine David das Licht der Welt erblickt. Wir gratulieren unserer ehemaligen Kinderkrippenleiterin Bettina und ihrem Manuel ganz herzlich zur Geburt ihres Sohnes.

Schlüsselübergabe in der Volksschule Leutasch

Seit 1993 war unser Reini Nairz (Stutzler) bei der Gemeinde Leutasch beschäftigt, bis 2003 als Gärtner im Gemeindebauhof und ab 2004 als Schulwart in der Volksschule Leutasch. Im August 2019 hat er sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet und seinen Aufgabenbereich an Susanne Kluckner übergeben. Lieber Reini, vielen Dank für deine großartige Arbeit und alles Gute in deiner Pension! Auch Susanne wünschen wir viel Freude bei ihrer neuen Arbeit und hoffen auf viele Jahre im Dienste der Gemeinde!

Waldaufseher

Im September 2020 wird unser Waldaufseher Martin Reindl (Ferl) seinen Ruhestand antreten. Um wichtige Erfahrungen weiterzugeben und den Wissenstransfer sicherzustellen, wurde die Stelle des Waldaufsehers bereits heuer neu ausgeschrieben und daraufhin Hubert Neuner eingestellt.

Allen ausgeschiedenen MitarbeiterInnen wünschen wir alles Gute für die Zukunft und bedanken uns aufrichtig für ihre wertvolle Arbeit! Alle neuen MitarbeiterInnen heißen wir in unserem Team herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Auszüge aus den Gemeinderatsprotokollen

Vergabe der Grabungsarbeiten für den Breitbandausbau

Punkt 6 vom 29. April 2019

Die Grabungsarbeiten für die Herstellung von LWL-Hausanschlüssen wurden in einem „nicht offenen Verfahren ohne vorhergehender Bekanntmachung“ ausgeschrieben und vier geeignete Unternehmen zu einer Angebotsabgabe aufgefordert. Der Zuschlag erfolgt nach dem Bestangebotsprinzip, wonach das Angebot nach technischen und wirtschaftlichen Punkten beurteilt wird.

Die Angebotseröffnung am 5. April 2019 hat nach sachlicher und rechnerischer Überprüfung untenstehendes Ergebnis gebracht. Das Ergebnis wurde dem Breitbandausschuss in der Sitzung am 25. April 2019 vorgelegt und von diesem einstimmig befürwortet.

Kriterien	Punkte max.	Fröschl	B&B	Porr	Strabag
Preis	**60,00**	52,62	60,00	56,70	42,40
Referenzen	**15,00**	10,00	10,00	15,00	10,00
Verfügbarkeit	**15,00**	10,00	15,00	15,00	15,00
Feintrassierung	**10,00**	5,00	5,00	10,00	5,00
Summe	**100,00**	77,62	90,00	96,70	72,40

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Vergabe der Grabungsarbeiten für den Breitbandausbau als Jahresrahmenvertrag an die Firma Porr Bau GmbH aus Kematen zuzustimmen.

Vergabe der maschinellen Ausrüstung für die Wasserversorgungsanlage der Priorität 1

Punkt 4 vom 27. Mai 2019

Die maschinelle Ausrüstung für die Instandhaltungs- und Ausbaumaßnahmen für die Wasserversorgungsanlage der Priorität 1 wurde vom Ingenieurbüro Passer & Partner ZT GmbH gemäß BVergG in einem offenen Verfahren im Unterschwellenbereich ausgeschrieben und von acht Firmen bezogen, wovon zwei Offerte zeitgerecht eingereicht wurden.
Die Angebotseröffnung erfolgte am 10. Mai 2019 im Gemeindeamt Leutasch. Die Vergabe erfolgt im Bestbieterprinzip, wobei die Kriterien der Befugnis, der finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit sowie der Zuverlässigkeit zu erfüllen sind. Die beiden Angebote wurden vom Ingenieurbüro Passer & Partner ZT GmbH sachlich und rechnerisch überprüft und haben folgendes Ergebnis gebracht:

Fa. Forstenlechner GmbH, Perg	€ 181.724,38
Fa. Antech GmbH, Innsbruck	€ 242.807,65

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Vergabe der maschinellen Ausrüstung für die Wasserversorgungsanlage der Priorität 1 an die Firma Forstenlechner GmbH aus Perg in der Höhe von € 181.724,38 zuzustimmen.

Vergabe der Druck- und Dichtheitsprüfungen für die Wasserversorgungsanlage der Priorität 1

Punkt 5 vom 27. Mai 2019

Die Druck- und Dichtheitsprüfungen der Leitungen und Behälter für die Instandhaltungs- und Ausbaumaßnahmen für die Wasserversorgungsanlage der Priorität 1 wurde vom Ingenieurbüro Passer & Partner ZT GmbH gemäß BVergG als Direktvergabe ausgeschrieben und zur Preisanfrage an vier ausgewählte Firmen versandt. Die Angebote wurden vom Ingenieurbüro Passer & Partner ZT GmbH sachlich und rechnerisch überprüft und haben nebenstehendes Ergebnis gebracht.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Vergabe der Druck- und Dichtheitsprüfungen für die Wasserversorgungsanlage der Priorität 1 an die Firma DAWI Kanalservice GmbH aus Innsbruck in der Höhe von € 14.170,41 zuzustimmen.

Fa. DAWI Kanalservice GmbH, Innsbruck	€ 14.170,41
Fa. Gorek GmbH, Ehrwald	€ 14.804,50

Flächengleicher Grundtausch betreffend Gste. 2399 und 2400/1 sowie Gst. 2087/3 im Ausmaß von insgesamt 30 m²

Punkt 6 vom 27. Mai 2019

Nachdem das alte Gebäude gegenüber dem Gasthof Gaistal im letzten Jahr abgetragen wurde, bietet sich der Erwerb von zwei Teilflächen (Gste. 2399 und 2400/1) für eine spätere Entschärfung der Kurve in der Gemeindestraße an.
Dazu wurden Gespräche mit der Grundeigentümerin geführt. Es konnte Einigung dahingehend erzielt werden, dass einem Grunderwerb zugestimmt wird, wenn im Gegenzug eine Fläche gleichen Ausmaßes an anderer Stelle zur Verfügung gestellt wird.
Bei dem zur Erschließung des als Wohngebiet gewidmeten Gst. 2086 erforderlichen Gst. 2087/3 (beide Gemeinde) könnte dafür ein ca. 1,4 m breiter Streifen abgetreten werden, um die benötigten 30 m² auszugleichen. Die verbleibende Breite von ca. 6,70 m wäre für eine künftige Erschließung ausreichend. Sämtliche betroffenen Flächen weisen dieselbe Widmung auf (landwirtschaftliches Mischgebiet).
Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem flächengleichen Grundtausch zuzustimmen. Ein entsprechender Teilungsplan soll erstellt und zur neuerlichen Beschlussfassung im Gemeinderat vorgelegt werden.

Die Engstelle beim ehemaligen Braseler Haus.
Foto: Gemeinde Leutasch

Vergabe der elektrotechnischen Ausrüstung für die Wasserversorgungsanlage der Priorität 1

Punkt 6 vom 16. Juli 2019

Die elektrische und steuerungstechnische Ausrüstung für die Instandhaltungs- und Ausbaumaßnahmen für die Wasserversorgungsanlage der Priorität 1 wurde vom Ingenieurbüro Passer & Partner ZT GmbH gemäß BVergG als Direktvergabe ausgeschrieben und zur Preisanfrage an fünf ausgewählte Firmen versandt.
Aus Auslastungsgründen hat nur eine Firma ein Angebot abgegeben, dieses wurde vom Ingenieurbüro Passer & Partner ZT GmbH sachlich und rechnerisch überprüft und hat folgendes Ergebnis gebracht:

Fa. EAE-Stöckl GmbH, Innsbruck	€ 27.585,33

Die Kosten für die gegenständlichen ausgeschriebenen Leistungen bewegen sich im Rahmen der Kostenschätzung und sind im Haushalt vorgesehen.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Vergabe der elektrischen und steuerungstechnischen Ausrüstung für die Wasserversorgungsanlage der Priorität 1 an die Firma EAE-Stöckl Elektroanlagen – Elektrifizierungsgesellschaft m.b.H. aus Innsbruck in der Höhe von € 27.585,33 zuzustimmen.

Grundlage seitens Gemeinde Leutasch für Erwerb vom „Geggl Haus“ geschaffen

Punkt 12 vom 16. Juli 2019

Bei der letzten Gemeinderatssitzung vom 16. Juli 2019 wurde von Seiten der Gemeinde die Grundlage für den Erwerb des „Geggl Hauses“ in Kirchplatzl geschaffen. Geplant ist der Abbruch des bestehenden Gebäudes, um Platz für eine eventuelle, zukünftige Erweiterung des Kindergartens zu ermöglichen.

Weitere Infos rund um die Gemeinde Leutasch: www.leutasch.at

Standesamtliche Mitteilungen

Geburten

Leo Albrecht	Gabriele und Andreas Albrecht	Föhrenwald 15
Michael Ganzer	Katharina Ganzer und Fabian Bichler	Obere Wiese 3
Felix Gruber	Christina und Christoph Gruber	Weidach 308d
Luis Härting	Christina und Markus Härting	Ostbach 25
Elva List	Priska und Martin List	Seewald 39
Albert Neuner	Nina und Dominik Neuner	Kirchplatzl 128

Hochzeiten

21. Mai 2019	Nina Neuner und Dominik Neuner	Kirchplatzl 128
20. August 2019	Marlies Rainer und Franz Neuner	Plaik 95

Todesfälle

28. April 2019	Peregrin Rauth (Hanseler)	89 Jahre	Kirchplatzl 131b
1. Mai 2019	Johann Sagmeister	84 Jahre	Weidach 377a
8. Mai 2019	Josef Ripfl (Liasn)	78 Jahre	Lochlehn 242
2. Juni 2019	Rosa Krug (Kurrer)	89 Jahre	Weidach 330
22. Juli 2019	Walter Haas	84 Jahre	Gasse 159
31. Juli 2019	Werner Putz	72 Jahre	Kirchplatzl 130
1. August 2019	Werner Neuner (Schneiderler)	72 Jahre	Klamm 76
23. August 2019	Helmut Seif	72 Jahre	Gasse 190c

Stand: 29. August 2019

Herzliche Glückwünsche zum runden Geburtstag!

Gertrude Wegscheider
95. Geburtstag, 22. April 2019

Karl Neuner (Xander)
80. Geburtstag, 27. April 2019

Heinz Petertill
80. Geburtstag, 27. April 2019

Johann Neuner (Ivo)
85. Geburtstag, 2. Mai 2019

Margarethe Neuner
80. Geburtstag, 11. Mai 2019

Margaretha Scheiring
85. Geburtstag, 20. Mai 2019

Theresia Neuner (Xander)
80. Geburtstag, 31. Mai 2019

Adelheid Krug (Ruadl)
90. Geburtstag, 4. Juni 2019

Karl Draxl (Holzer)
80. Geburtstag, 20. Juni 2019

Margarete Heis (Bandl)
80. Geburtstag, 1. Juli 2019

Walter Neuner (Hirschen)
80. Geburtstag, 31. Juli 2019

Gertrud Schweigl (Zischg)
85. Geburtstag, 28. August 2019

Die häufigsten Fragen zum Breitband

Wenn man im Ort unterwegs ist, fallen da und dort Grabungsarbeiten zu einzelnen Häusern auf, die weder mit Wasser oder Gas noch mit Strom zu tun haben: Der Breitbandausbau ist im vollen Gange – und trotzdem gibt es immer wieder offene Fragen. Wir haben versucht, einige davon zu beantworten:

1 Warum investiert die Gemeinde in Breitband?

Über 170 Tiroler Gemeinden gehen diesen Weg: Sie errichten selbst ein Glasfasernetz und vermieten dieses an die Netzbetreiber. Diese Infrastruktur ist eine Investition in unsere Zukunft, da das Internet in vielen Bereichen unseres Lebens, gerade für Leutasch als Tourismusgemeinde, unverzichtbar ist. Die Gemeinde nützt hierbei auch die hohen Förderungen seitens Bundes und Landes Tirol, die aktuell vergeben werden.

2 Brauche ich überhaupt dieses Breitband?

Für die Einwohner von Unterleutasch, Gasse, Lehner sowie Ostbach und Moos stellt sich diese Frage erst gar nicht. Über das Kabel sind dort momentan nur Geschwindigkeiten unter 10 Mbit/sec möglich. Die Anschlussquote an das Glasfasernetz ist deshalb sehr hoch – mit einem Glasfaseranschluss gibt es keine Einschränkungen mehr. Die Entscheidung, welchen Netzbetreiber (A1 Telekom, Magenta oder Tirolnet) man wählt bzw. welche Dienstleistungen wie Internet, TV und Telefonie (Beibehaltung der aktuellen Rufnummer) man in Anspruch nimmt, trifft jeder nach seinen konkreten Wünschen.

3 Ich habe ja Internet und es geht schnell genug. Warum soll ich wechseln?

Momentan sieht man vielleicht noch keine Notwendigkeit, es ist aber davon auszugehen, dass in den kommenden Jahren über 70% der Gebäude an das Glasfasernetz angeschlossen sind. Einige Gründe dafür:

- Ein Vergleich lohnt sich! In vielen Fällen sinken dann die monatlichen Kosten.
- Tourismusbetriebe müssen den Gästen schnelles bzw. immer noch schnelleres Internet bieten. 100, 300 oder 500 Mbit/sec werden bald Standard sein.
- Der Datenverkehr wächst rasant! Irgendwann ist 100 Mbit/sec das kleinste Paket der Netzbetreiber – das geht dann nur noch über Glasfaser.
- Fernsehen (HD, UHD) übers Internet mit vielen Features funktioniert über Glasfaser am besten.
- TIPP: Mit einem Netztest, den man unter www.netztest.at machen kann, lässt sich die tatsächliche mögliche Geschwindigkeit mit jener vergleichen, für die man bezahlt.

Die Gemeinde unterstützt noch bis Jahresende den Wechsel auf das Glasfasernetz, indem die Grabungs- und die Herstellkosten bis maximal € 3.000 übernommen werden. Bisher konnten alle Anschlüsse unter diesem Betrag hergestellt werden. Nur bei sehr langen Zuleitungen und aufwändigen Belägen kann mit einer Überschreitung gerechnet werden – der Zeitpunkt, um auf Glasfaser umzusteigen, ist somit jetzt besonders günstig. Mit dem Wechsel unterstützt man auch die Entwicklung der Gemeinde und der Vereine, die Netzbetreiber müssen einen Umsatzanteil an die Gemeinde abführen – dieses Geld bleibt somit im Dorf.

5 Ich habe mein Interesse bekundet, aber noch nichts gehört. Was muss ich tun?

Gemeindebürger, die einen Anschluss an das Glasfasernetz möchten, sind beim Amtsleiter Ing. Jochen Neuner gelistet. Der Bauhof wird die Interessenten der Reihenfolge nach kontaktieren und die genauen Details für eine Grabung zum Haus besprechen. In manchen Fällen muss vielleicht gar nicht viel gegraben werden, da ein Leerrohr, welches aus dem Haus führt, genutzt werden kann. Wenn ein passendes Leerrohr für LWL verlegt ist, wird die Gemeinde das LWL-Kabel in das Haus einjetten und eine LWL-Enddose setzen. Der Netzbetreiber kann danach seine Komponenten installieren und den Anschluss aktivieren.

4 Wie schaut konkret der Stand der Dinge aus? Wo wurde denn jetzt schon überall Glasfaser verlegt?

Von Moos bis Lochlehn sind in allen Ortsteilen die Leerrohre und Glasfaserkabel integriert. Es gibt nur mehr wenige Straßen, wo noch nichts verlegt wurde. Diese Lücken werden geschlossen, wenn Bedarf angemeldet wird. Der Start der gemeinsamen Grabung mit der TIGAS bis zum Gasthof Mühle in Burggraben ist in den kommenden Tagen geplant. Der Weiterbau LWL bis zur Schanz und den „Sunnabauern" wird auch noch heuer erfolgen.

6 Jetzt kommt ja eh 5G im Mobilfunk – da braucht man dann sowieso keine Leitung mehr, oder?

LTE ist heute schon möglich. Die neuen 5G-Netze kommen erst 2020, zunächst in den Städten und verzögert in fünf Jahren dann in den ländlichen Gemeinden. Diese Netze werden das kabelgebundene Internet (hohe Stabilität, garantierte Bandbreite, billiger, etc.) jedoch nicht ersetzen. Vielmehr tragen alle Nutzer des Glasfasernetzes dazu bei, dass kein „Elektrosmog" entsteht, weil die Terabit an Daten als ungefährliche Lichtsignale kabelgebunden übertragen werden.

Alte Rotmoosalm von Lawine zerstört

Der letzte Winter hat aufgrund der großen Schneemengen auch in Leutasch Schäden angerichtet. Die alte Rotmooshütte wurde von einer Lawine komplett zerstört. Als vor zehn Jahren die etwas höher gelegene Rotmooshütte ebenfalls von einer Lawine weggerissen wurde, hat man die alte Almhütte baulich hergerichtet, um während des Aufbaus am jetzigen Standort am Schönberg fortlaufend einen Ausschank zu ermöglichen.

Spätestens die Ereignisse vom heurigen Winter zeigen, dass der Bau des neuen Almgebäudes an einem lawinen- und steinschlagsicheren Platz die richtige Entscheidung war.
Im Juli konnte schließlich mit den umfangreichen Aufräumarbeiten begonnen werden, was sich als nicht ganz einfach erwies, da die Trümmer über weite Flächen verteilt waren.

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Helfern, den Mitarbeitern vom Gemeindebauhof und TVB-Bauhof, den Luitascher Schafern und den Mitgliedern der Agrargemeinschaft für die große Unterstützung bedanken.

Aufwendige Aufräumarbeiten bei der zerstörten Hütte.
Foto: Thomas Nairz

Nach dem Ausapern im Juni wurde das Schadensausmaß der alten Rotmoosalm langsam sichtbar.
Foto: Gemeinde Leutasch

Einheitliche Einkleidung für den Gemeindebauhof

Vor kurzem wurde unser Gemeindebauhof mit einer neuen Arbeitskleidung ausgerüstet. Diese erfüllt die erforderlichen Sicherheitsvorgaben, die für Arbeiten im Bereich von Straßen vorgeschrieben werden und gewährleistet außerdem ein einheitliches Erscheinungsbild unserer Mitarbeiter.

Die Mitarbeiter vom Bauhof im neuen Gewand. Foto: Alois Krug

Badenachmittag für Senioren

Der Sozialsprengel Seefelder Plateau bietet im Haus „Betreutes Wohnen“ in Kirchplatzl ein Wannenbad für Senioren an. Ausgebildetes Pflegepersonal betreut dabei die älteren Leute. Ehrenamtliche Mitarbeiter machen den Senioren anschließend die Haare und laden zu einem gemütlichen, kostenlosen Kaffeetratsch mit selbstgebackenen Kuchen in den Aufenthaltsraum ein.

Senioren können ein Wannenbad im „Betreuten Wohnen“ in Anspruch nehmen. Foto: Alois Krug

Dieses Angebot können Senioren nach telefonischer Anmeldung beim Sozialsprengel Seefelder Plateau unter 05212-20161 jeden Donnerstag ab 13.00 Uhr in Anspruch nehmen. Das Büro des Sozialsprengels gibt gerne Auskunft über Kostenbeitrag und Besichtigungstermin.

Auf einen entspannten Verwöhnnachmittag freuen sich die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Annemarie, Marion und Monika. Weitere freiwillige HelferInnen sind jederzeit herzlich im Team willkommen.

**„EHRET DIE ALTEN,
DENN SIE SIND,
WAS IHR WERDET
UND SIE WAREN,
WAS IHR SEID.“**

- Alte Volksweisheit -

Abwechslungsreiche Sommerbetreuung in der Kinderkrippe, im Kindergarten und im Hort

Gerade für berufstätige Eltern sind die langen Sommerferien oft eine große Herausforderung. Dass sich in Leutasch den ganzen Juli über „ihre“ gewohnten Kindergartentanten und Hortbetreuerinnen um die Kinder kümmern, ist für die Eltern eine große Erleichterung und für die Kinder eine Riesengaudi. Täglich von 07.30 bis 13.00 Uhr gab es vom 8. Juli bis zum 2. August 2019 viel Abwechslung.
In der Kinderkrippe waren im Durchschnitt acht Kinder mit Bernadette und Sabrina „unterwegs“: Vom Besuch des Feuerwehrhauses über einen Besuch im Kräutergarten am Joslhof bis hin zum „Indianertag“ reichte das Angebot. Im Ferienkindergarten waren insgesamt – natürlich an unterschiedlichen Tagen – 35 Kinder angemeldet. Die meiste Zeit ging es ins Freie – Spaziergänge, Picknicke und Ausflüge in den Wald oder zur Leutascher Ache standen auf dem Programm. Auch die Hortkinder – insgesamt 26 Kinder – nutzten an verschiedenen Tagen das Angebot: Absolutes Highlight war für die Gruppe der Ausflug in den Alpenzoo in Innsbruck: 18 Kinder ließen es sich nicht nehmen, Steinbock, Bär und Co zu besuchen.

Würstln grillen beim „Indianertag“.
Foto: Bernadette Seregdy

Zu Besuch in Johannas Kräutergarten am Joslhof.
Foto: Bernadette Seregdy

Ein gemütliches Picknick im Freien.
Foto: Sabrina Heiss

D'Wetterstoaner Schuachplattler in Aktion. Foto: Jorgo Chrysochoidis

Eine „große Ausbeute" machte auch die Feuerwehr Leutasch. Foto: Maximilian Neuner

Aktion Sauberes Leutaschtal

Am Samstag, den 28. Mai 2019, fand auch heuer die „Aktion Sauberes Leutaschtal" statt. 70 Freiwillige trafen sich zur gemeinsamen Flurreinigungsaktion in der Feuerwehrhalle und sorgten dafür, dass unsere Gemeinde nach der Wintersaison wieder ordentlich aufgeräumt wurde. Alle fleißigen HelferInnen wurden im Anschluss in gewohnter Weise zu einer kleinen Brotzeit und zum gemütlichen Beisammensein eingeladen.
Im Namen der Gemeinde Leutasch und des Tourismusverbandes Olympiaregion Seefeld ein großes Dankeschön allen Beteiligten!

Eine kleine Stärkung nach getaner Arbeit. Foto: Jorgo Chrysochoidis

Nationalratswahl

Sonntag, 29. September 2019

Am Sonntag, den 29. September 2019, wird in Österreich ein neuer Nationalrat gewählt. Aktiv wahlberechtigt für die Teilnahme an der vorgezogenen Nationalratswahl sind Österreicherinnen oder Österreicher, wenn sie spätestens am Tag der Nationalratswahl das 16. Lebensjahr vollenden, d.h. jene Personen, die spätestens am Wahltag ihren 16. Geburtstag feiern.

Die Wahlen finden für beide Wahlsprengel in der **Volksschule Leutasch von 07.30 bis 13.00 Uhr** statt. Die Verständigungskarten an die wahlberechtigten Gemeindebürger, die ihren Hauptwohnsitz in Leutasch haben, wurden bereits versandt.

Wer am Wahltag nicht im eigenen Wahllokal wählen kann, beantragt am besten eine Wahlkarte. Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten:
• schriftlich (auch per E-Mail, Telefax) bei der Gemeinde
• schriftlich über die Internetmaske www.oesterreich.gv.at oder andere Anbieter (sofern vorhanden) bzw. mit der App „Digitales Amt"
• mündlich (d.h. persönlich, nicht aber telefonisch) bei der Gemeinde, bei welcher die oder der Wahlberechtigte in das Wählerverzeichnis eingetragen wurde

Wichtig: Die Beantragung der Wahlkarte kann nur durch die Wählerin oder den Wähler selbst erfolgen, Stichtag für die Beantragung ist Mittwoch, der 25. September 2019.

Digitales Amt

Unter www.oesterreich.gv.at und als App („Digitales Amt") können nun viele interessante Informationen abgerufen und verschiedene Amtswege rund um die Uhr und von jedem beliebigen Ort aus durchgeführt werden. Um künftig Amtswege komplett online abzuwickeln, wird nur die Handy-Signatur als rechtsgültige elektronische Unterschrift im Internet benötigt. Damit können Formulare ausgefüllt und elektronisch signiert werden.

Die Vorteile im Überblick

• Alles aus einer Hand: Zentraler Zugang zu allen digitalen Amtsservices
• Zeit und Kosten sparen: Keine Warte- und Wegzeiten mehr
• Rund um die Uhr: Amtswege und Auskunft immer und überall verfügbar
• Datenschutz und Sicherheit: Sichere Verwaltung der persönlichen Daten und Login mit Handy-Signatur

Die Services im Überblick

• Wohnsitzänderung: An- und Abmeldung sowie Umzug des gemeldeten Hauptwohnsitzes
• Wahlkarte beantragen: Wahlkarte für die Europawahlen anfordern
• Digitaler Babypoint: Persönliche Checkliste und Erstausstellung der Urkunden für Ihr Kind beantragen
• Reisepass-Erinnerungsservice: Reisepass sicher ablegen und automatische Erinnerung rechtzeitig vor Ablauf des Reisepasses nutzen
• Handy-Signatur: Einfache und sichere Identifikation, auch mit Face- und TouchID
• Plattformübergreifende Suche: help.gv.at, ris.gv.at, usp.gv.at, data.gv.at
• Single-Sign-On (SSO): Mit einem einzigen Login FinanzOnline, Unternehmensserviceportal, Transparenzportal und e-Tresor nutzen
• Chatbot „Mona"
• Aktuelles aus der Verwaltung
• Informationen zu Amtsservices und Behördenwegen

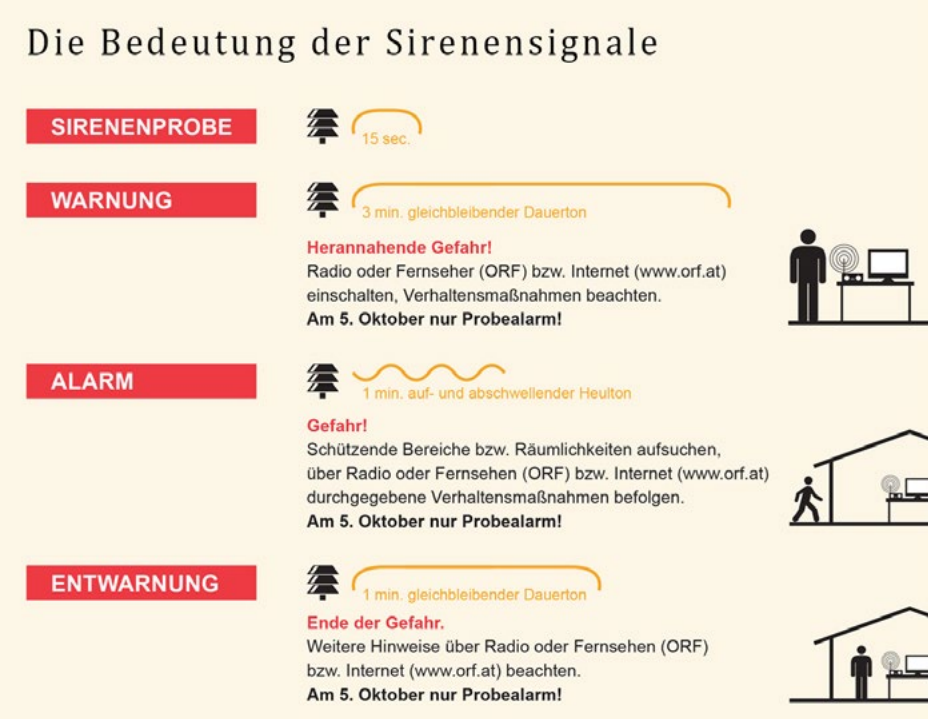
www.oesterreich.gv.at und die dazugehörige App „Digitales Amt" werden laufend optimiert und mit neuen Funktionen erweitert, die dabei helfen, Amtsservices noch komfortabler online zu nutzen.

Nutzung des digitalen Amts

Um auf www.oesterreich.gv.at sowie in der dazugehörigen App ausgewählte Amtsservices online abwickeln zu können, wird eine aktive Handy-Signatur benötigt. Die Handy-Signatur ist die rechtsgültige elektronische Unterschrift im Internet und hilft, Amtswege unbürokratisch online zu erledigen. Sie ist der handgeschriebenen Unterschrift gleichgestellt und kann entweder bei einer Registrierungsstelle oder online aktiviert werden. Weitere Infos unter www.handy-signatur.at.

Bundesweiter Zivilschutzprobealarm
Samstag, 5. Oktober 2019

Zwischen 12.00 und 12.45 Uhr werden am Samstag, den 5. Oktober 2019, nach dem Signal „Sirenenprobe" die drei Zivilschutzsignale „Warnung", „Alarm" und „Entwarnung" in ganz Österreich ausgestrahlt.
Der Probealarm dient einerseits zur Überprüfung der technischen Einrichtungen des Warn- und Alarmsystems, andererseits soll die Bevölkerung mit diesen Signalen und ihrer Bedeutung vertraut gemacht werden.



Aktuelle Projekte

Beispiel für eine typische Künettengrabung für Glasfaserkabel und zusätzlichem Lehrrohr. Foto: Gemeinde Leutasch

Gas- und Breitbandversorgung Unterleutasch

Nach langen Verhandlungen konnte nun eine Einigung mit der TIGAS erzielt werden, sodass der Ausbau des Erdgasnetzes nach Unterleutasch bis zum Gasthof Mühle noch heuer umgesetzt werden kann. Dabei ist es natürlich wichtig, dass Interessenten so schnell wie möglich mit der TIGAS Kontakt aufnehmen, damit der Hausanschluss im Zuge des Leitungsbaus mitverlegt werden kann. Mit der Erdgasleitung wird das Breitbandkabel der Gemeinde Leutasch ebenfalls integriert. Auch hier ist sehr wichtig, dass sich Interessenten bei der Gemeinde Leutasch melden, damit die Hausanschlüsse gleich mitverlegt werden.

WICHTIG: Ein Erdgasanschluss ist nicht automatisch Voraussetzung für einen Breitbandanschluss. Wenn jemand kein Erdgas braucht, kann auch nur der Breitbandanschluss gelegt werden. Bei Interesse an einem Erdgasanschluss bitte um Kontaktaufnahme mit Herrn Ralph Bartl, Kundenberater bei der TIGAS unter 0664-6219954. Bei Interesse an einem Breitbandanschluss bitte um Kontaktaufnahme mit Amtsleiter Ing. Jochen Neuner unter 05214-6205.

Im Frühjahr 2020 soll in diesem Bereich ein Straßenprojekt umgesetzt werden. Foto: Gemeinde Leutasch

Straßenausbau Ostbach

Für den noch ausständigen Straßenausbau in Ostbach wurde ein Planungsbüro mit der Ausarbeitung eines Straßenprojektes inklusive wasserrechtlicher Bewilligung beauftragt. Das mit der Wasserrechtsbehörde abgestimmte Konzept wird den Anliegern im Herbst vorgestellt. Dabei erhalten sie die Möglichkeit, individuelle Vorstellungen bekannt zu geben, welche dann in der weiteren Planung Berücksichtigung finden können.
Im kommenden Winter sollen die erforderlichen Leistungen ausgeschrieben und die Maßnahmen voraussichtlich im Frühjahr 2020 umgesetzt werden.

Noch heuer sollen hier rund 40 Parkplätze entstehen. Foto: Gemeinde Leutasch

Parkplatz Hoher Sattel

Nachdem sowohl im Winter die Naturrodelbahn als auch im Sommer der neue Klettergarten „Flämenwandl“ sehr gut angenommen werden, ist der Bedarf an Parkplätzen in diesem Bereich groß. Auch der Einstieg in die Loipe ist von hier aus sehr beliebt. Es bietet sich dafür die im Eigentum der Gemeinde liegende Grundfläche zur Errichtung von Parkplätzen parallel zur Leutascher Ache gut an. Die Rodung der Fläche wurde bereits veranlasst und die weiteren Arbeiten werden in den nächsten Wochen durchgeführt, damit die rund 40 Parkplätze in der kommenden Wintersaison bereits genutzt werden können.

Abbruch des alten Hochbehälters von 1928.
Foto: Gemeinde Leutasch

Der Aushub ist fertiggestellt, die Bodenplatten werden betoniert. Foto: Gemeinde Leutasch

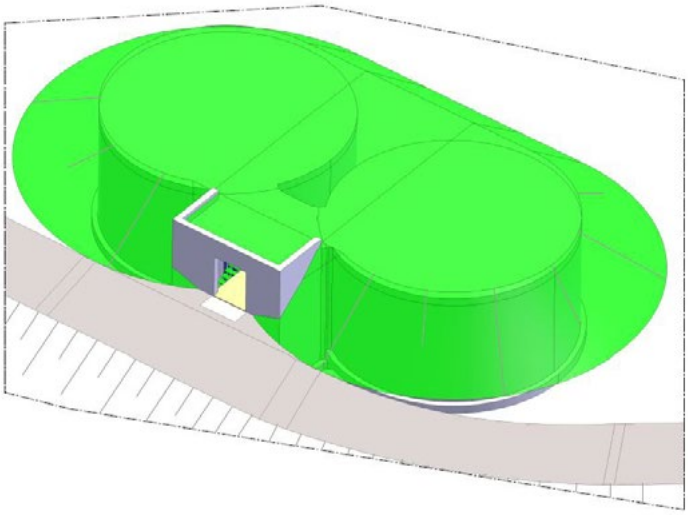
Beton- und Armierungsarbeiten schreiten voran.
Foto: Gemeinde Leutasch

Leitungsbau im Bereich Sportplatz Leutasch.
Foto: Gemeinde Leutasch

Wasserversorgungsanlage der Priorität 1: Sanierungsarbeiten in vollem Gange

Wie bereits in der letzten Ausgabe ausführlich dargestellt, sind der Ausbau und die Sanierung der Wasserversorgungsanlage heuer und auch im kommenden Jahr 2020 noch das größte Projekt. So wurden in der Gemeinderatssitzung vom 25. März 2019 die Baumeisterarbeiten für den neuen Hochbehälter Kirchplatzl sowie die UV-Station Klamm mit einer Auftragssumme von € 1.474.450,55 an die Firma Berger & Brunner vergeben. Als erste Maßnahme wurde der Hochbehälter Kirchplatzl-Alt aus dem Jahre 1928 abgebrochen und der Aushub für den neuen Hochbehälter hergestellt. Als nächster Schritt wurde die Schalung aufgestellt und der Behälter betoniert.

Der neue Hochbehälter wird als sogenannter „Brillenbehälter“ ausgeführt, d.h. zwei voneinander unabhängige Kammern mit jeweils 450 m^3 Speichervolumen stellen somit die Wasserversorgung mit insgesamt 900 m^3 Trinkwasser sicher. Diese Variante hat den Vorteil, dass bei Wartungs- bzw. Reinigungsarbeiten immer eine der beiden Kammern in Betrieb bleiben kann.

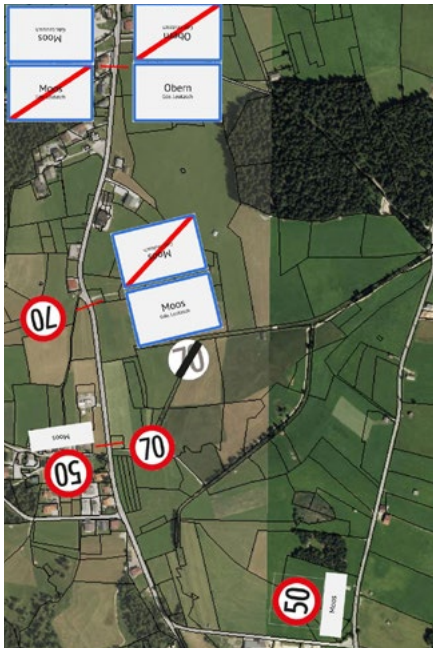


Schematische Ansicht des neuen Hochbehälters. Abb.: Ingenieurbüro Passer & Partner GmbH

Verglichen zum Behälter Kirchplatzl-Alt kann das Speichervolumen zukünftig von 80 m^3 auf 900 m^3 erhöht werden, wodurch die Versorgungssicherheit für die nächsten Generationen garantiert ist. Gleichzeitig wurde die Ableitung vom neuen Hochbehälter bis zum Sportplatz Leutasch erneuert und alle Hausanschlüsse auf dieser Strecke neu hergestellt. Im Gegensatz zur alten Ableitung, welche sich zum Großteil im Runstweg befindet, wurde die neue Wasserleitung in die bestehende Gemeindestraße gelegt und den Anforderungen entsprechend größer dimensioniert.

Lokalaugenschein der Gemeinderäte beim Bau des Hochbehälters. Fotos: Gerd Harthauser

Baufortschritt der Hochbehälter. Foto: Gemeinde Leutasch



Geplante Maßnahmen in Moos.
Grafik: Gemeinde Leutasch

Verkehrsmaßnahmen im Ortsgebiet

Das Ortsgebiet „Moos“ wurde neu festgelegt und reicht nun vom Ende Ortsgebiet „Obern“ bis südlich der Hausnummer 17c (gemäß Beschluss des Gemeinderates vom 11. Februar 2019).

In den Ortsteilen Moos, Plaik, Klamm und Schanz gelten per Verordnung vom 31. Juli 2019 neue Geschwindigkeitsbeschränkungen:

- Auf dem Gemeindestraßenabschnitt zwischen dem geplanten Ortsende „Moos“ südlich Hausnummer 17c und der L35 Buchener Straße wird eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 50 km/h bzw. 70 km/h erlassen.
- Auf der Gemeindestraße „Schanz“, Abschnitt Hausnummer 271 bis zur Querung der Leutascher Ache, wird eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 50 km/h erlassen.
- Auf der Gemeindestraße „Plaik“ und „Klamm“, Abschnitt Querung der Leutascher Ache – Bereich Plaik Zufahrt Hausnummer 95a bis Klamm Hausnummer 56, wird eine Zonenbeschränkung von 50 km/h erlassen.

Per Verordnung durch die Bezirkshauptmannschaft Innsbruck wurden außerdem einige Nebenstraßen gegenüber der eigentlichen Hauptstraße, z.B. in Unterweidach zwischen der Einmündung von der L14 beim Hotel Alpennest bis Emmat, mittels „Vorrang geben“ bzw. „Halt“ abgewertet. Wir weisen vorsorglich darauf hin, dass bei sämtlichen ungeregelten Kreuzungen (z.B. Föhrenwald, Lehner, Emmat, Kirchplatzl) die Rechtsregel gilt.

Asphaltierung Seewald

Zwei Stichstraßen und ein weiterer Teil des Umkehrplatzes werden noch im September 2019 asphaltiert. Im August 2019 wurden die betroffenen Anlieger im Seewald im Beisein der ausführenden Baufirma Porr über die Maßnahmen informiert und konnten individuelle Vorstellungen vorbringen. Die beiden Stichstraßen werden mit Randsteinen eingefasst und vorerst mit einer Asphalttragschicht versehen.
Erst nach Abschluss sämtlicher Arbeiten der anliegenden Grundstücke wird die Asphaltdeckschicht aufgebracht.

Im Gespräch mit Schulleiter Norbert Walser

Lieber Norbert, du bist seit dem zweiten Halbjahr 2018/19 neuer Schulleiter unserer Volksschule, aber für die meisten LeutascherInnen bist du noch ein unbeschriebenes Blatt. Wir bitten dich, dich kurz vorzustellen: Familie? Wo wohnst du? Wo hast du zuvor unterrichtet? Wo hast du studiert?
Wir, also meine Frau und unsere zwei Kinder, wohnen in Haiming. Vor dem Studium an der KPH in Stams war ich bei einem Mobilfunkbetreiber in Innsbruck und Wien im Verkauf tätig. Meine Laufbahn als Lehrer begann schließlich 2011 in Reith bei Seefeld, bevor ich dann 2018 nach Leutasch wechselte.

Was hat dich dazu bewegt, dich um die Leiterstelle unserer Volksschule zu bewerben?
Da ich am Seefelder Plateau für die Computer an den Volksschulen zuständig bin, kannte ich die Volksschule Leutasch und ihre Lehrkräfte schon seit ein paar Jahren. Als die Schulleiterin dann in Karenz ging, hat sich alles weitere so ergeben.

Wie wurdest du in der Leutasch aufgenommen? Was war für dich überraschend?
Der Empfang war sehr herzlich und freundlich, der Umgang zwischen den Eltern und LehrerInnen ist überraschend unkompliziert und es herrscht ein gutes Klima. Auch die Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister und der Gemeinde ist wirklich sehr angenehm!

Gibt es in dieser kurzen Zeit bereits ein besonders schönes Erlebnis mit den Kindern, Lehrern, dem Schulwart, den Eltern?
Ja, der Abschied von unserem Hausmeister Reini war sehr ergreifend. Überhaupt war ich sehr beeindruckt vom Schulabschluss des abgelaufenen Schuljahres, weil die Kinder, Eltern und Lehrer mit viel Engagement dabei sind.

„ÜBERHAUPT WAR ICH SEHR BEEINDRUCKT VOM SCHULABSCHLUSS DES ABGELAUFENEN SCHULJAHRES, WEIL DIE KINDER, ELTERN UND LEHRER MIT VIEL ENGAGEMENT DABEI SIND!“

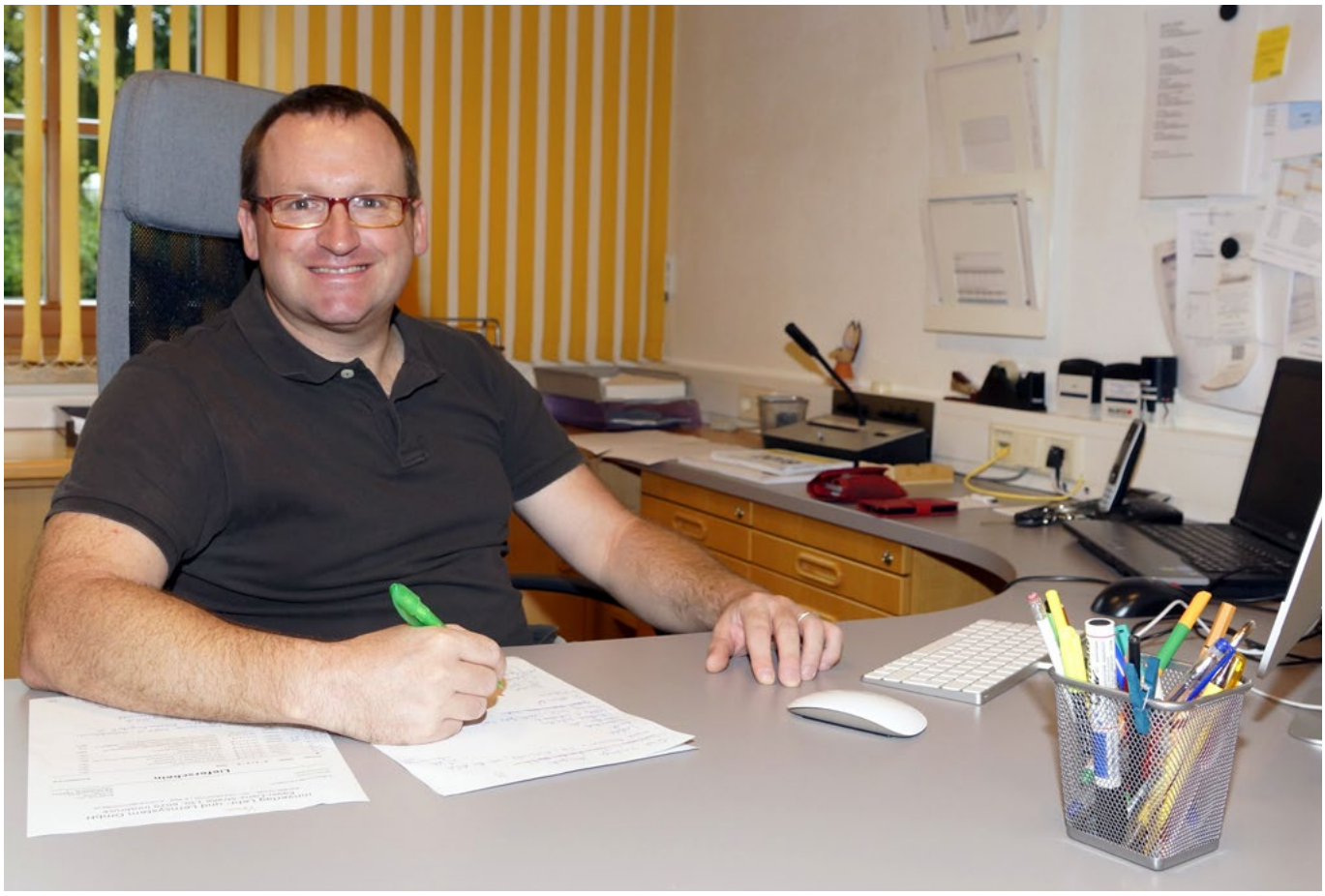
- Norbert Walser -

Gibt es in deiner eigenen Schullaufbahn ein besonderes – positives oder auch negatives – Erlebnis in Bezug auf Schule, Unterricht oder Lernen, das dich nachhaltig geprägt hat und heute als Pädagoge eine wichtige Rolle spielt?
Wenn ich unterrichte, dann denke ich oft daran, wie ich mich damals als kleiner Bub in der Schule gefühlt habe: Die Themen waren oft für die Mädchen interessanter als für uns Jungs. Computer, Technik und Physik sind jene Themen, die mich besonders interessieren und die ich deshalb auch gerne den Kindern näherbringe.

Welche Ziele hast du dir persönlich gesteckt? Konntest du das eine oder andere bereits erreichen?
Mein erstes Ziel ist, mich mit der Position vertraut zu machen und mich gut in die Schulgemeinschaft zu integrieren.

Kannst du uns von Vor- und Nachteilen, die die Funktion als Leiter einer Schule mit sich bringen, berichten?
Als Lehrer kannst du dich gut den Aufgaben in deiner Klasse widmen, als Schulleiter kommen zahlreiche Aufgaben dazu, auch solche, die nicht unmittelbar mit dem Unterricht zu tun haben. Das bringt mehr Abwechslung, mehr Verantwortung und mehr Aufwand mit sich. Der Vorteil: Du kannst Schule selbst mitgestalten und dazu beitragen, dass der Schulalltag für alle Beteiligten gut gelingt. Auf der anderen Seite trägst du als Schulleiter viel Verantwortung, was sich vor allem dann negativ auswirkt, wenn es einmal nicht so gut läuft.

Wenn deine Kollegin wieder aus der Karenz zurückkommt, möchtest du dann weiterhin als Lehrer an der Volksschule Leutasch bleiben?
Ja, das kann ich mir gut vorstellen!



Unser neuer Volksschuldirektor Norbert Walser. Foto: Alois Krug

Kurz und bündig

- **Mein als Lehrer am häufigsten verwendeter Satz…** „Zwei Sätze: „Wie bist du selbst mit deiner Arbeit zufrieden?“ oder „Was hast du bei dieser Aufgabe besonders gut gemacht?““
- **Drei Worte, die mich perfekt beschreiben…** „lustig, vielseitig, kreativ“
- **Kinder sind…** „unsere Zukunft“
- **Wenn ich Unterrichtsminister wäre, würde ich…** „die Volksschule in Leutasch vermissen!“
- **Freude macht mir…** „Kinder zu begeistern“
- **Angst macht mir…** „die Klimaerwärmung“
- **Wein oder Wasser?** „Wasser“
- **Schweinsbraten mit Knödel oder Rohkostsalat?** „Wurstsemmel“
- **Nahrung für die Seele ist…** „ein Blick in den Sternenhimmel“

Danke für das Gespräch!
Das Gespräch führten Iris Krug und Christian Neuner.

Altes und Neues aus unserem Museum…

Kindheitserinnerungen zum Hohen Frauentag aus Josefine Rosenbergers (Braseler Pepi) Ferientagebuch von 1949:

„Am 14. August hatten es die kleineren Mädchen eilig, denn in meinem lieben Heimatörtchen ist es der Brauch, dass man am Hohen Frauentag Kräuter weihen lässt und sie dann beim Räuchern verwendet. Die Mädchen tragen die Kräuter zur Kirche und lassen dieselben weihen. Dann tragen sie sie in die Häuser, hier nehmen sich die Leute ein wenig herunter. Dafür müssen sie Geld oder Eier hergeben.

So hatte es auch mein liebes Schwesterlein Lydia eilig. Sie hatte sich schon einige Wochen vor dem Frauentag eine lange Frauenkerze ausgesucht, diese wurde heute geholt. Lydia ging zu ihrer Tante um Blumen, denn diese hatte immer schöne Astern. Auch in einige andere Häuser ging Lydia Blumen betteln. Da die Hauptsache von den Kräutern Kartoffeln, Getreide, Erbsen, Bohnen, Gemüse und Kamillen sein sollten, musste auch dieses herbeigeschafft werden. Mama sagte, ich sollte dieses Zeug holen, denn für Lydia sei es nicht gut, durch das nasse Gras zu gehen. Mir blieb nichts Anderes übrig, als diese Sachen zu holen. Ich musste über die Wiese gehen, um den Kartoffelacker zu erreichen. Ich hatte Halbschuhe an. Das Gras war ganz nass noch vom vorigen Tag und ich wurde platschnass an den Füßen.

Als Lydia alle notwendigen Sachen beisammen hatte, fing ich an, Blumen und Kräuter um die schöne Frauenkerze herum zu winden. Es gelang mir sehr gut. Zuletzt wurden auf die Spitze der Frauenkerze die schönsten Astern und bunte Bänder gebunden. Nun stand die Frauenkerze viel schöner da wie manche Palmlatte. Wir stellten sie in das Wasser, damit sie nicht welken sollte.

Am 15. August nahm Lydia die Frauenkerze mit in die Kirche. Hier stellte sie sie an den Muttergottesaltar. Eine Menge Frauenkerzen standen schon da. Manche ragte hoch empor. Auch Lydias zählte zu den größten. Wenn ihre Frauenkerze nicht die Spitze verloren hätte beim Gehen, so wäre sie bestimmt die größte gewesen.

Nach der Predigt verkündete der Pfarrer: „Heute Abend um 7 Uhr Kräuterweihe und nachher feierlicher Segen mit Rosenkranz und Litanei.“ Da mussten die Frauenkerzenträgerinnen die Ohren spitzen, damit sie nichts überhörten. Am Abend regnete es, was nur herunterkommen konnte. Mama sagte, ich muss Lydia die Frauenkerze tragen helfen, weil es so fest regnet.

Nach der Kräuterweihe und dem Segen drängten sich die Mädchen an den Rand der Stühle, damit sie schnell ihre Frauenkerzen erreichen konnten. Als der letzte Ton des Liedes „Leise sinkt der Abend nieder“ in der Kirche verklungen war, rumpelten die Mädchen hin zum Muttergottesaltar. Jedes suchte sich seine Frauenkerze. Nach einer Weile war alles auf dem Heimweg. Die himmlischen Wolkenfässer waren immer noch nicht leer. Die Segnung ging uns auf die Haut, bis wir daheim waren. Auch das Dunkel der Nacht hatte sich über die Erde gebreitet.

Hoher Frauentag 2019. Foto: Iris Krug

Am anderen Tag ging Lydia mit der Frauenkerze in die Häuser. Sie verkaufte die ganze Frauenkerze mit Putz und Stingl. Uns selbst hatte sie nichts aufgehoben. Wir hatten zum Glück noch vom vorigem Jahr eine Schachtel voll Kräuter. Lydia brachte 10,40 Schilling und 4 Eier zusammen. Das musste sie mit mir teilen, denn ich hatte ihr immer die Frauenkerze getragen. Wir kauften uns für das Geld 2 kg Pflaumen.“

Voller Stolz präsentierten die Leutascher Mädchen beim diesjährigen Hohen Frauentag ihre geweihten Frauenkerzen. Foto: Iris Krug

Kultur à la carte im Kulturhaus Ganghofermuseum

Tiroler Geschichte und G'schichtln in Wort und Witz mit Harry Prünster
Donnerstag, 19. September 2019, 19.30 Uhr

Da Summa isch umma - Ausstellung des Malers Hans Salcher und Lesung von Felix Mitterer, mit Musik der Ötztaler Mundartband „Tyroll"
Samstag, 21. September 2019, 19.30 Uhr

Karl Valentin & die laute Zeit - mit Franz Josef Strohmeier aus Bayern
Mittwoch, 25. September 2019, 19.30 Uhr

Kabarett „Hoamatl" mit Markus Koschuh
Sonntag, 29. September 2019, 19.30 Uhr

Das Kulturhaus Ganghofermuseum
ist in der Saison wie folgt geöffnet:
Dienstag und Mittwoch: 10.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag und Freitag: 16.00 bis 18.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bücherei:
ganzjährig freitags
von 16.00 bis 18.00 Uhr

Kulturhaus GANGHOFER Leutasch Museum

Magdalena Kirchtag

Montag, 22. Juli 2019

„WIR IN LEUTASCH DÜRFEN STOLZ SEIN, DASS BRAUCHTUM, TRADITION UND DIE GEMEINSCHAFTSPFLEGE VON UNSEREN VEREINEN SO HOCHGEHALTEN WIRD.“

- Bgm. Jorgo Chrysochoidis -

Fotos: Iris und Alois Krug

D'Wetterstoaner Schuachplattler

Vereinsweihe und Spendenaktion

„D'Wetterstoaner Schuachplattler" bei der Vereinssegnung, gemeinsam mit Vereinspatin Gisela und der neuen Vereinstafel. Foto: Alois Krug

Es ist nunmehr bereits über zwei Jahre her, dass unser Verein „D'Wetterstoaner Schuachplattler" offiziell wieder ins Leben gerufen wurde. Aber die Begeisterung bei den Kindern und Trainern lässt noch lange nicht nach. Im Leutascher Vereinsleben haben die Mädchen und Burschen im Luitascher Miaderlaibl, in Lederhos'n und Plattlerranzen ihren Platz gefunden, sei es bei Vereinsveranstaltungen wie dem Osterball der Leutascher Jungbauern oder kirchlichen Feiertagen wie dem Kirchenpatrozinium in Oberleutasch.

Spendenübergabe an das Elisabethinum. Foto: Teresa Kier

Der diesjährige Magdalena Kirchtag war für die Plattler ein ganz besonderes Fest. Am Sonntag, den 22. Juli 2019, wurde im Zuge der Heiligen Messe, welche von den Kinderplattlern mitgestaltet wurde, der Verein offiziell gesegnet. Als Unterstützerin seit der ersten Stunde haben wir unsere Gisela Schmitt als Vereinspatin gewählt. Ein besonderes Geschenk zur Segnung war die handbemalte und von Hand geschmiedete Vereinstafel von Edi Kranebitter.

In diesem Zuge ein herzliches „Vergelts Gott" an unseren Herrn Pfarrer Mateusz Kierzkowski für die Spende des Segens, an Heidi und das Messeteam für die Messgestaltung, unserer Gisela für die Übernahme der Patenschaft und ihre stetige Unterstützung und Edi für die kunstvolle Vereinstafel.

Die Mädchen und Buben haben nach ihrem Auftritt beim Dorffest unsere neuen „Gliefln" verkauft. Dank der vielen großzügigen Spenden konnten „D'Wetterstoaner Schuachplatter" den Kindern vom Elisabethinum diesen Spendenerlös am Mittwoch, den 31. Juli 2019, übergeben.

Ein großes Dankeschön gilt daher auch allen Leutascherinnen und Leutaschern, Gästen und Besuchern des Kirchtages. Sie alle haben uns geholfen, Kindern mit Behinderung ein ganz besonderes Geschenk zu machen. Dabei haben wir auch zugesagt, demnächst mit den Schuachplattler-Kindern im Elisabethinum unser Können zu zeigen, worauf wir uns schon ganz besonders freuen.

■ Text: Daniela Neuner

Die Feuerwehr Leutasch informiert

Flugzeugabsturz und Quereinsteiger

Flugzeugabsturz in Leutasch

Ein Großaufgebot an Einsatzkräften forderte ein gemeldeter Flugzeugabsturz im Gemeindegebiet Leutasch am frühen Donnerstagabend, den 18. Juli 2019. Die Absturzstelle befand sich im hochalpinen Gelände, dem sogenannten „Leutascher Platt" nahe der Meilerhütte auf knapp 2.300 Meter Seehöhe. Der Situation geschuldet, fuhren die Kräfte der Feuerwehr Leutasch den Hubschrauberlandeplatz am Sportplatz an, um dort auf das Eintreffen des Polizeihubschraubers „Libelle" zu warten.

Durch die Einsatzkräfte von Feuerwehr und Bergrettung wurde am Absprungplatz im Tal alles Notwendige für die weiteren Rettungsmaßnahmen vorbereitet.
Der Rettungshubschrauber „Christophorus 1" hatte derweilen die Unglücksstelle überflogen: „Bestätigter Absturz, Maschine in Brand!", lautete die erste Rückmeldung der Crew. Nach dem Eintreffen der „Libelle" folgte eine erste kurze Lagebesprechung, bevor je Einsatzorganisation eine Kraft zur Unglücksstelle geflogen wurde.
Eine Vielzahl an Helfern blieb auf Bereitschaft, die Feuerwehr hatte zudem eine Lageführung eingerichtet und ein weiteres Feuerwehrmitglied wurde mit Feuerlöschern eingeflogen, um den Brand zu löschen. Als schwierig erwies sich die Funkverbindung ins Tal.
Alle Insassen des Kleinflugzeuges, drei deutsche Staatsbürger, verloren bei dem Unglück ihr Leben.

Die Absturzstelle am Berg glich einem Trümmerfeld.
Foto: zeitungsfoto.at

Schließlich wurde die Einsatzstelle von der Kriminalpolizei übernommen, die weiteren Helfer wurden vor Einbruch der Dunkelheit wieder zurück ins Tal geflogen. Die Polizei nahm am Folgetag die ermittlungstechnischen Arbeiten sowie die Bergung der Opfer wieder auf.

■ Text: Maximilian Neuner

Einsätze im Zeitraum vom 8. April bis 18. August 2019

8. April:	Ölspur
15. April:	Brandmeldealarm
21. April:	Tierrettung
21. Mai:	Verklausung
21. Mai:	Wasserschaden
27. Mai:	Brand Gastronomie
27. Mai:	Brandmeldealarm
29. Mai:	Brandmeldealarm
8. Juni:	Kaminbrand
8. Juni:	Ölspur
15. Juni:	Brandmeldealarm
15. Juni:	Höhenrettung
29. Juni:	Brandsicherheitswache
4. Juli:	Aufräumen Verkehrsunfall
17. Juli:	Person eingeschlossen
18. Juli:	Flugzeugabsturz
19. Juli:	technischer Einsatz
8. August:	Personensuchaktion
9. August:	Personensuchaktion
18. August:	Brandmeldealarm

Außerdem:
8 Ordnungs- und Verkehrsdienste
9 Arbeitseinsätze

Die Einsatzkräfte mussten mit dem Hubschrauber zur Unglücksstelle geflogen werden.
Foto: Selina Neuner

Die Absturzstelle am Leutascher Platt, unweit der Meilerhütte. Foto: zeitungsfoto.at

Quereinstieg - es ist nie zu spät

Während die meisten Neumitglieder den Weg zur Feuerwehr im jugendlichen Alter beginnen, haben im Frühjahr 2019 zwei „Quereinsteiger“ in unsere Organisation gefunden. Robert Hettegger (44) und Josef Neuner (31) gehen mit gutem Beispiel voran und erzählen uns, warum es für einen Beitritt nie zu spät ist:

Wie wurdest du auf die Organisation Feuerwehr aufmerksam?
Robert: Freunde haben mich darauf angesprochen. Also habe ich mir gedacht, „Warum schaue ich mir das Ganze nicht einfach mal an?“ Und ich bin froh, diesen Schritt getan zu haben.

Fällt dir die Ausbildung schwer?
Josef: Nein, überhaupt nicht. Zum einem wollen wir das von uns aus machen und zum anderen werden wir von unseren Ausbildern bestens geschult.

Was gefällt dir besonders?
Josef: Die Feuerwehr verfügt über ein breites Aufgabenspektrum mit der entsprechenden Technik, welche besonders interessant ist. Zudem ist die Kameradschaft lobenswert, auch in der Freizeit.

Josef Neuner (Vendl) und Robert Hettegger.
Foto: Maxmilian Neuner

Wie wurdest du innerhalb der Feuerwehr aufgenommen?
Robert: Sehr gut. Egal, mit welcher Altersschicht, man findet einen guten Anschluss.

Hattest du Bedenken wegen deines Alters? Üblicherweise fängt man als Jugendlicher bei der Feuerwehr an?
Robert: Auf keinen Fall. Ich sehe es eher als kleine Herausforderung, mit der Jungmannschaft mitzuhalten.

Würdest du den Beitritt zur Feuerwehr weiterempfehlen?
Josef: Ganz bestimmt! Ob Mann oder Frau, ich kann nur jedem empfehlen, sich über unsere Arbeit zu informieren. Vielleicht habe ich ja bald einen neuen Spindnachbar.

Schau auch du bei uns vorbei! Nähere Informationen unter www.feuerwehr-leutasch.at sowie bei jedem Mitglied!

Die Feuerwehr Unterleutasch berichtet

Kirchtag Unterleutasch

Noch vor dem Magdalena Kirchtag feierten die Unterleutascher heuer am Sonntag, den 23. Juni 2019, ihren Kirchtag anlässlich des Namenstages des Patrons der Unterleutascher Kirche, Johannes der Täufer.

Kuchenbuffet der Unterleutascher Bäuerinnen. Foto: Feuerwehr Unterleutasch

Nach dem Festgottesdienst, den Pfarrer Mateusz Kierzkowski zelebrierte und die Steinrösler Sänger gemeinsam mit der Musikkapelle Leutasch traditionell musikalisch umrahmten, folgte der Start in den Kirchtag mit dem Frühschoppen der Musikkapelle Leutasch. Kulinarische Köstlichkeiten der Unterleutascher Bäuerinnen und der Feuerwehr Unterleutasch, ein buntes Kinderprogramm, Musik und gute Unterhaltung machten den Kirchtag zum Festtag für die ganze Gemeinde. So gilt der Dank der Unterleutascher ganz besonders den Besuchern, aber auch den Vereinen und den Gemeindevertretern für die Unterstützung des Patroziniums – „Ohne das gute Auskommen und die Hilfe vieler wäre so eine Feier, die wichtig für den Zusammenhalt im Dorf ist, nicht möglich", so die Verantwortlichen.

■ Text: Daniel Gruber

Kinderschminken beim Johannitag. Foto: Feuerwehr Unterleutasch

Luitascher Kinderchor

Die erste große Bühne

Erstmalig durfte der Luitascher Kinderchor beim Magdalena Kirchtag unter der Leitung von Chorleiter Julian Egger auftreten und sich bei den Leutaschern vorstellen. In diesem Zuge möchten wir uns nochmals bei allen unseren Gönnern, Sponsoren und Unterstützern bedanken. DANKE, dass ihr das Projekt „Luitascher Kinderchor" möglich gemacht habt. Wir haben noch Großes vor und ihr werdet noch viel von uns hören. Bald geht es wieder los – mit dem neuen Schuljahr beginnen wir wieder mit den Chorproben. Neuzugänge sind jederzeit herzlich willkommen. Weitere Informationen bekommt ihr von Marlies Bichler unter 0664-4747324.

■ Text: Marlies Bichler

Von Lampenfieber keine Spur beim Luitascher Kinderchor. Foto: Iris Krug

Neues vom Schwimmklub Leutasch

Vereinsausflug und Meisterschaften

Sportliche Tage am Gardasee

Peschiera rief und der Schwimmklub Leutasch fuhr vom 7. bis 11. Juni 2019 mit 23 Kindern und Jugendlichen sowie 10 Erwachsenen fast staufrei nach Italien. Großteils genossen wir die schulfreie Zeit natürlich im, auf und neben dem Wasser mit Schlauchboot, Stand-Up-Paddle, Joggen und vielem mehr. Täglich wurden zwei Trainingseinheiten mit erfahrenen Trainern absolviert, die auch abseits des Unterrichts lustige Spiele organisierten. Ben, Johannes, Maxime, Valentina und Günther: Ihr seid klasse! Die Verpflegung übernahmen auch heuer Valeria und Robert Krismer gemeinsam mit einigen Eltern. So gab es täglich ein 5-Sterne-Frühstücksbuffet, köstliche Spaghetti, original italienische Knusper-Pizza oder gesunde Snacks. Das Küchenteam hatte sich selbst übertroffen und ist in Zukunft nicht mehr wegzudenken.
Das krönende Highlight der sonnigen Tage war aber die Bootsfahrt nach Sirmione. Nach dem kleinen Fußmarsch und der anschließenden Überfahrt hieß es nach einem Stadtrundgang: „Ab ins klare Wasser!" – eine willkommene Abkühlung in einer schönen Bucht und mit italienischem Eis.

Viel zu schnell kam das letzte Training. Es hieß Abschied nehmen und dann ging es mit dem Bus vom Skiclub Seefeld vergnügt zurück aufs Seefelder Plateau. Alles in allem verbrachten wir ein gelungenes verlängertes Wochenende, was ohne den Zusammenhalt und Einsatz vom gesamten Team sowie der sportlichen Leistung unserer Nachwuchstalente nicht möglich wäre. Herzlichen Dank auch an die Gemeinde Leutasch für den finanziellen Zuschuss zur Schwimmbahnmiete.

Strahlende Gesichter beim SKL während dem Schwimmcamp in Peschiera.
Foto: Schwimmklub Leutasch

20 Augenpaare blitzten mit gewonnenen Medaillen um die Wette

Die Schwimmtalente des SKL konnten beim Imster Cup große Erfolge feiern.
Foto: Schwimmklub Leutasch

Am 15. Juni 2019 fuhren 20 motivierte JungschwimmerInnen des Schwimmklubs Leutasch ins Oberland. Der perfekt organisierte Imster Cup lud alle SchwimmerInnen aus Nah und Fern ein, um Wettkampfluft zu schnuppern und Nervenstärke bei den erlernten und oft erprobten Schwimmtechniken zu zeigen. Nach bester Vorbereitung des SKL beim Schwimmcamp in Peschiera (Italien) und durch die Bemühungen unserer TrainerInnen sowie den unermüdlichen Einsatz Elisabeths in Imst war genau diese Leistungssteigerung möglich, die wie eine Wasserbombe an jenem herrlichen Tag einschlug.

Unsere Medaillenträger (6-15 Jahre): Samira Daschil, Elisa und Giovanni Krismer, Coralie und Guido Larch, Luke Herbert, Benjamin Zangerl, Lorenz Schatz, Sophie Eichholzer, Thomas Zangerl und Carice Naberhuis. Zu diesem tollen Ergebnis kamen noch Pokale von der Gesamtwertung aus den drei Stationen für Guido und Coralie Larch, Carice Naberhuis, Giovanni Krismer und Samira Daschil dazu.
Natürlich kam der lockere Badespaß und die Verpflegung unserer Mannschaft im Anschluss durch das umfangreiche Buffet auch nicht zu kurz. Imst, wir sehen uns wieder im kommenden Jahr!

■ Text: Margit Larch

Bezirksjugendorchester Seefelder Hochplateau on tour

Vom 17. bis 18. August 2019 stand wieder das alljährliche Probenwochenende auf der Rauthhütte im Terminkalender. Mit einem Mix aus Proben, Spielen und viel Spaß studierten die Kids ein kleines Programm ein, das dann am Sonntag bei traumhaftem Bergwetter bei einem Frühschoppen zum Besten gegeben wurde und eine Woche später sogar beim diesjährigen Bezirksmusikfest in der Wettersteinhalle zu hören war. Unter der Leitung von Paul Klepeisz glänzten die JungmusikerInnen mit einem beeindruckenden Konzert. Ein besonderer Dank gilt dem Wirt Andreas Rauth mit Frau und seinem gesamten Team, die uns wie jedes Jahr mit sehr viel Herzlichkeit und gutem Essen aufgenommen haben!

Eine Riesengaudi für die JungmusikantInnen auf der Rauthhütte. Foto: Matthias Nairz

„Da ich in der Leitung eines Orchesters zuvor eher wenig Erfahrung sammeln konnte, war das Probenwochenende auf der Rauthhütte für mich besonders spannend. Dabei stellte zwar das Dirigieren meine Hauptaufgabe dar, allerdings verbrachte ich auch Zeit mit anderen Aufgaben: Stückauswahl, Zuteilung des Schlagwerks auf unsere sechs(!) Schlagzeuger, Noten umschreiben und selbstverständlich die Kinder beaufsichtigen. Zweifelsohne nur durch die Mithilfe und Flexibilität der Jugendreferenten der einzelnen Musikkapellen wurde das Wochenende auf der Rauthhütte insgesamt zu einem vollen Erfolg. Ein großes Dankeschön an alle Mitorganisatoren!", so das Resümee von Paul Klepeisz.

■ Text: Sabine Außerladscheider

Skiclub Leutasch

Ganghofertrail mit neuer Streckenführung

Beim Ganghofertrail am Samstag, den 10. August 2019, nahmen knapp 500 LäuferInnen teil. Foto: Skiclub Leutasch

Rundum positive Rückmeldungen gibt es für den Skiclub Leutasch zum 12. Ganghofertrail. Fast 500 gemeldete Teilnehmer, Zuseher und Partner sind vom neuen Konzept des OK-Teams angetan. Der Ganghofertrail ist 2019 mit zahlreichen Änderungen über die Bühne gegangen. Dass heuer erstmals alle Starts am Vormittag stattfanden, bescherte den Teilnehmern angenehme Leutascher Frühtemperaturen und mit der Wettersteinhalle als Basis gelang es zudem, Zuschauer wie Läufer gemeinsam am Geschehen zu versammeln. Durch den direkten Zugang von der Halle zu allen Laufstrecken konnten die Zuschauer das Rahmenprogramm mit Expo und Grill- bzw. Kuchenbuffet in Anspruch nehmen und gleichzeitig die noch im Rennen befindlichen Teilnehmer anfeuern.

Der neue 7,2 km-Rundkurs erlaubte es den Zuschauern, für alle Trail-Distanzen laufend die Änderungen im Renngeschehen zu verfolgen. Für die Kinderläufe brachte der neue Start-/Zielbereich freundlichere Strecken über Forstwege und Wiesenböden mit sich.
Unter diesen Voraussetzungen ging der Sieg des Ganghofertrail (21,6 km) in einer hervorragenden Zeit von 1:22:20,2 an den Schweden Linus Hultegaard und bei den Damen wurde Elisabeth Harrie in 1:42:02,4 zur Siegerin gekürt. Neben vielen Stockerlplätzen in den Nachwuchsklassen konnte der Skiclub Leutasch mit Mattea Zauninger auch den Gesamtsieg bei den Damen über 7,2 km verbuchen. Die tollen Ergebnisse spiegeln die ausgezeichnete Nachwuchsarbeit im Verein wider und wir möchten die Gelegenheit nutzen und uns bei allen TrainerInnen für ihren Einsatz bedanken!

Die sportlichen Nachwuchstalente beim diesjährigen Massenstart.
Foto: Skiclub Leutasch

■ Text: Matthias Madersbacher

Taekwondo Plateaugemeinschaft

Gürtelprüfungen und Aborigines in Leutasch

Zum Schulschluss gibt es nicht nur ein Zeugnis in der Schule, auch über die erlernten Fähigkeiten und Techniken im Taekwondo wird sozusagen ein Zeugnis verteilt. Neben den Gürtelprüfungen für Anfänger, Fortgeschrittene und Erwachsene in Seefeld wurden auch in Leutasch diese Prüfungen abgehalten. Wir dürfen mit Stolz behaupten, dass die jungen Taekwondoin dies mit Bravour gemeistert haben. Verschiedene Formenläufe, Kicks und Bruchtests mussten von den Kindern unter den strengen Augen der Prüfer absolviert werden. Im Beisein der stolzen Eltern konnte den jungen Kämpfern schließlich der nächsthöhere Gürtel überreicht werden.

Strahlende Gesichter nach den erfolgreich absolvierten Gürtelprüfungen.
Foto: Taekwondo Plateaugemeinschaft

Belohnung nach der harten Arbeit

Kurze Zeit nach den Gürtelprüfungen folgte sogleich der

„Aborigines“ beim Zeltlager in Moos. Foto: Taekwondo Plateaugemeinschaft

alljährliche Höhepunkt des Taekwondo-Vereins: das Kinderzeltlager in Moos. Auch heuer konnten an die 40 Kinder und Jugendliche in und mit der Natur vier spannende Tage unter dem Motto „Aborigines“ verbringen. Dabei bastelten bzw. schnitzten die jungen Abenteurer selbst ihre Digderidoos, Bumerangs und Wurfspeere und übten sich in der Gesichtsbemalung der Aborigines. Das Lager wurde schließlich am Sonntagnachmittag beim mittlerweile traditionellen Grillnachmittag mit den Eltern feierlich beendet und alle Kinder konnten wohlbehalten in die Zivilisation zurückkehren. Verköstigt wurden die Kinder einmal mehr von den Wirten des Culinarium Alpentraum und der Bäckerei Hueber, bei denen sich der Verein herzlich bedanken möchte.

■ Texte: Michaela Kluckner

Kurbetrieb beim Kräuter-Blasi

Steinrösler Theaterer spielen im Herbst 2019 ländliches Lustspiel in 3 Akten von Franz Schaurer

Was könnte der bescheidene Holzknecht Blasi mit seinen Heilkräutern nicht für ein großes Geschäft machen! Das Geld interessiert ihn aber überhaupt nicht, sehr zum Leidwesen seiner Frau, die schon lange die Haushaltskasse aufbessern möchte. Umso besser versteht es aber der Gemeindebedienstete, das Wissen von Blasi in Bares zu verwandeln. Kräutertee und allerlei Naturmedizin sollen verschiedenste Leiden kurieren. Und das gelingt vor allem bei solchen, die an verschmähter Liebe, Eifersucht und Habgier leiden.

Spieltermine
8. bis 10. November 2019
Fr und Sa 19.30 Uhr (Einlass 18.00 Uhr)
So 16.00 Uhr (Einlass 15.00 Uhr)

Spielort
Saal Hohe Munde, Oberweidach

Kartenpreis
€ 10 pro Person
Kinder bis 12 Jahre frei

Kartenreservierung ab Montag, den 7. Oktober 2019
entweder schriftlich per E-Mail an info@steinroesler.tirol oder telefonisch unter 0664-9595150

Auf zahlreichen Besuch und auf lustige Theaterabende freuen sich die Steinrösler Theaterer!

70 Jahre Steinrösler

In Feierstimmung

Die heutigen Steinrösler mit dem Gründungsmitglied Much'n Adolf. Foto: Maximilian Neuner

Am Mittwoch, den 29. Mai 2019, begannen wir Steinrösler unsere diesjährigen Feierlichkeiten zum 70-Jahr-Jubiläum. Wir luden alle ehemaligen und aktiven SängerInnen und TheaterspielerInnen in den Saal Hohe Munde herzlich ein und verbrachten einen lustigen Abend mit vielen Geschichten, Anekdoten von damals und heute, mit gutem Essen und gemütlichem Beisammensein. Es wurde gesungen, erzählt und musiziert (die „Bargerler Buam" haben uns durch den Abend begleitet). Hier am Bild sieht man unser letztes noch lebendes Gründungsmitglied „Much'n Adolf" inmitten der heutigen Steinrösler Sänger.

■ Text: Marion Neuner

Jungbauernschaft Leutasch

Erste Traktorweihe seit 2005

Alle Erwartungen übertroffen: 126 Traktoren.
Foto: Jungbauernschaft Leutasch

Kurz vor Druck dieser Ausgabe organisierten die Leutascher Jungbauern die erste Traktorweihe seit 14 Jahren. Weit mehr als 100 Traktorbesitzer ließen ihre Fahrzeuge von Herrn Pfarrer Mateusz Kierzkowski weihen und feierten anschließend in Moos beim Rödlach Parkplatz. Ausführlicher Bericht folgt in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung.

Pferdefreunde Tschaperhof

Landesmeisterschaften Vielseitigkeit

Vom 12. bis 14. Juli 2019 fand am Tschaperhof in Leutasch ein Vielseitigkeitsturnier statt. Im Zuge dessen wurden die Tiroler Landesmeisterschaften aller Klassen und die Salzburger Landesmeisterschaften der Noriker und Haflinger ausgetragen! Bereits zum vierten Mal durften die Pferdefreunde Tschaperhof bei perfekten Bedingungen ein Vielseitigkeitsturnier auf der höchst gelegenen Vielseitigkeitsstrecke Österreichs ausrichten. Trotz zunächst unbeständigem Wetter zeigten die knapp 100 ReiterInnen am Freitag und Samstagvormittag ihr Können in der Dressur, bevor anschließend bei strahlendem Sonnenschein das Highlight der Prüfung, der Geländeritt (Springen über feste Hindernisse wie Baumstämme und Tische), am Programm stand. Ein krönendes Ende fand der gelungene Turniertag am Abend bei der bereits legendären Party mit DJ Stutzi. Am Sonntag fand zum Abschluss des erfolgreichen Wochenendes noch das Springen statt.

Meistertaufe Leoni Ripfl. Foto: Iris Krug

Das Besondere in diesem Jahr war die Austragung der Tiroler Landesmeisterschaften aller Rassen und der Salzburger Landesmeisterschaften der Noriker und Haflinger. Die Mannschaften der Salzburger boten vor allem bei der feierlichen Meisterehrung ein imposantes Bild mit ihren Standarten. Bei den Tiroler Landesmeisterschaften freuten sich unter anderem Leoni Ripfl mit Nea Calimera und Zara von der Thannen mit Vipino von den Pferdefreunden Leutasch über die Ehrung zur Tiroler Meisterin. Die Meisterehrung der Tiroler Siegerinnen fand im Anschluss durch die bereits etablierte Meistertaufe im Hofbrunnen ihren Abschluss.

v.l.n.r.: Bgm. Jorgo Chrysochoidis, Katharina Götsch auf Honigmond MD, Turnierleiter Robert Wackerle, Elena Pfister auf Morning Sun, Sabine Stöckl (Obfrau der Ländlichen Reiter und Fahrer in Tirol), Leoni Ripfl auf Tschaperhofs Nea Calimera. Foto: Iris Krug

Einen ganz besonderen Dank möchte das Team der Pferdefreunde Tschaperhof all jenen Menschen aussprechen, ohne welche eine Veranstaltung in dieser Dimension niemals möglich wäre. Dazu gehören neben den vielen freiwilligen HelferInnen, die bereits eine Woche vor dem Turnier quasi Tag und Nacht im Einsatz waren, vor allem die Grundeigentümer – Edi und Meinrad Rauth, Silvester Klotz, Berta Draxl, Matthias und Rudi Neuner. Ein herzliches Danke an alle Sponsoren für die finanzielle Unterstützung, der Gemeinde Leutasch und dem Tourismusverband für die tatkräftige Unterstützung rund um das Turnier, unseren besten aller Fotografen Iris und Alois, DJ Stutzi und dem Partyteam und natürlich unseren KuchenspenderInnen. Ein besonderer Dank gilt auch der Familie Wackerle, die neben dem laufenden Betrieb diese Veranstaltung erst möglich macht.

■ Text: Melanie Gapp

Die Pferdefreunde bedanken sich herzlich bei sämtlichen Mitverwantwortlichen, die dieses Fest wieder zu einem großen Erfolg machten. Foto: Iris Krug

Leutascher Vereinsturnier

Donnerstag, 20. Juni 2019

Alle zwei Jahre findet am Fronleichnamstag das inzwischen schon traditionelle Vereinsturnier - organisiert vom FC Leutasch - statt.

Sport und vor allem Spaß stehen im Mittelpunkt und so wurde auch heuer wieder Fußball gespielt und gemeinsam gefeiert. Spannender könnte kein Champions League-Finale sein ;-)

Gratulation an die Mannschaft der Leutascher Jungbauern, die sich erstmals den Wanderpokal holte.

Herzlichen Dank an den FC Leutasch für die hervorragende Organisation und gute Unterhaltung!

Fotos: Iris und Alois Krug

PfarrerInnentagung in Leutasch

Vom 27. bis 29. August 2019 fand in Leutasch die **Gesamtösterreichische PfarrerInnentagung der Evangelischen Kirchen in Österreich** statt. Neben Seminaren und Vorträgen, welche in der Aula der VS Leutasch und im Kulturhaus Ganghofermuseum abgehalten wurden, wurde auch der Evangelische Bischof Michael Bünker in seinen Ruhestand verabschiedet. Aus diesem Grund fand auf Einladung des Landes Tirol ein landesüblicher Empfang mit anschließender Verabschiedung im Saal Hohe Munde unter Beisein von LR Mag. Johannes Tratter, Bischof Hermann Glettler und den höchsten Vertretern der Evangelischen Kirchen sowie der Gemeinde Leutasch statt.

Abordnungen der Tiroler Traditionsverbände mit den Ehrengästen. Foto: Alois Krug

1. Juni 2019 am Seebensee. Foto: Martina Nairz

Großer Hype um #seebensee

Einen regelrechten Ansturm erlebte der Seebensee im Gaistal heuer Anfang Juni. Die meterhohen Schneewände, die sich aufgrund des schneereichen Winters auch im Frühsommer noch mächtig neben den zahllosen Radfahrern und Wanderern türmten, entpuppten sich bei Ausflüglern aus aller Welt schnell zum unverzichtbaren Fotomotiv für Instagram und Co.

1. Leutascher Schlagernacht in der Wettersteinhalle

Am Samstag, den 29. Juni 2019, ging in der Wettersteinhalle die erste Leutascher Schlagernacht mit dem Hauptdarsteller NIK P. & Band erfolgreich über die Bühne. Nachdem Andy Jacobs und Martin Locher, beides Songwriter aus Tirol, die Besucher bereits im Vorprogramm bestens musikalisch einstimmten, begeisterte NIK P. & Band, einer der aktuell erfolgreichsten österreichischen Pop-/Schlagersänger, das Publikum mit seiner sympathischen Art binnen weniger Minuten.

Die Veranstalter ziehen für die Schlagernacht in Leutasch hinsichtlich des Besucherandrangs eine positive Bilanz. Etwa 800 Personen sangen munter mit bei „Ein Stern, der deinen Namen trägt“ und vielen weiteren bekannten Melodien. Nicht nur Besucher aus ganz Tirol, auch Fanclubs aus Thüringen und aus dem angrenzenden bayerischen Raum ließen sich das Konzert in der Wettersteinhalle nicht entgehen.

Gelungener Konzertabend mit NIK P & Band. Foto: immomedia

Textsicher und in Tanzlaune zeigte sich das Konzertpublikum in der Wettersteinhalle. Foto: immomedia

Ein besonderer Dank gilt der Gemeinde Leutasch, dem TVB Olympiaregion Seefeld und, nicht zu vergessen, den verantwortlichen Mitarbeitern der Wettersteinhalle für die freundliche Unterstützung. Wir freuen uns wieder auf einen guten Besuch für 2020!

Almdudler als childhood memories…

Wenn ein mit zwei Michelin-Sternen ausgezeichneter Herd-Maestro sofort sagt, „Ja, gerne werfe ich mit euch einen Blick von außen auf meine Heimat!“, ist das für das Redaktionsteam eine große Ehre. Küchenchef Hans Neuner, der seit 2007 das Ocean in Porges zu einem der bekanntesten Restaurants Portugals gemacht hat, im Interview:

Koch des Jahres, zwei Michelin-Sterne, zahlreiche Fernsehauftritte – vor dieser Karriere kann man nur den Hut ziehen. Hättest du dir das mit 15 Jahren gedacht?
Ich denke, das kann sich in dem Alter niemand vorstellen! Ich habe mich für eine Kochlehre entschieden, weil ich im Restaurant aufgewachsen bin und es für mich immer klar war, dass ich in der Gastronomie arbeiten will. Das kann ich auch heute jedem empfehlen, der Lust auf Abenteuer hat und die Welt bereisen möchte. Die österreichische Lehre in der Gastronomie hat international einen ausgezeichneten Ruf! Österreicher trifft man in fast allen Spitzenhotels der Welt.

Lehre im Alpenkönig in Reith, London, Hamburg, Bahamas und aktuell Portugal. Hast du dich bewusst für dieses Land entschieden?
Ich habe mich immer daran orientiert, wo ich viel lernen kann, unter anderem hat mich hier sicher meine Zeit bei Karl Heinz Hauser im Adlon in Berlin geprägt. Als Koch muss man Chancen nutzen und ein gewisses Durchhaltevermögen an den Tag legen – so war Portugal, wo ich mich sehr wohl fühle, nicht geplant, sondern eine Möglichkeit, die ich ergriffen habe. Und die sich dank harter Arbeit und meinem Team großartig entwickelt hat und weitere Möglichkeiten – Stichwort Fernsehauftritte etc. – zur Folge hatte.

Küchenchef Hans Neuner. Foto: Vila Vita

Nach so vielen Jahren „unterwegs“ – fehlt dir etwas aus der „alten Heimat“?
Leutasch ist meine Heimat und wird für mich immer der schönste Ort bleiben, das kann man mit keinem Platz der Welt vergleichen. Ich schaue, dass ich in meinem Urlaub immer auch in Leutasch bin, auch wenn es leider oft nur ein paar Tage sind, da ich die Zeit auch immer nütze, um Neues kennen zu lernen, bei Kochevents dabei zu sein etc. Quality-Time für Familie und Freunde nehme ich mir aber immer, genauso wie für einen Besuch am Stammtisch in der Seefelder Weinstube und bei Gerry im La Bamba. Ich bin meist im Winter daheim, wenn man snowboarden kann. Da ist der Kontrast zu Portugal natürlich noch größer. Tja, und etwas ist immer im Koffer, wenn es zurück nach Portugal geht: Almdudler – definitiv childhood memories…

Aus der Distanz – wie siehst du Leutasch?
Ich bin vermutlich nicht ganz objektiv – Leutasch sehe ich sicher durch eine rosarote Brille. Ich finde, es hat sich vieles sehr positiv entwickelt. Ich glaube, dass sich im Vergleich zu früher mehr junge Leutascherinnen und Leutascher die Welt anschauen und ihre Eindrücke und Erfahrungen mit nach Hause bringen. Auch hat man das Gefühl, dass die Gemeinde trotz oder gerade auch wegen des Tourismus sehr engagiert ist, einen gut strukturierten und vor allem sehr sauberen Ort zu präsentieren. Hier sehe ich einen großen Unterschied zu Portugal – die Algarve wird jedes Jahr von abertausenden Touristen besucht, es gibt wunderschöne Resorts, aber sobald man ins Hinterland fährt, sieht man sehr viel Müll neben der Straße.

Und wo ist, abgesehen von der Skipiste, dein Lieblingsplatzl in der „alten Heimat“?
Leider bin ich dafür zu selten im Sommer da – hinter der Weidachstube im Wald gibt es ein wunderschönes Plätzchen, wo man einen tollen Blick über Weidach hat.

Danke für das Gespräch.
Das Gespräch führte Astrid Schösser-Pichler.

PS: Und wenn man als Interviewer so richtig ins Fettnäpfchen treten will, fragt man, ob der Sternekoch lieber Paella oder Gröstl mag. Dann lernt man nämlich, dass man an der Algarve Cataplana isst…

Zur Person:
Hans Neuner wuchs gemeinsam mit seiner Schwester Daniela und seinem Bruder Marco im elterlichen Restaurant „Weidachstube“ auf, das nun sein Bruder mit seiner Frau führt.

Unsere Musikkapelle Leutasch ist aus dem jährlichen Veranstaltungskalender nicht wegzudenken. Foto: Iris Krug

19. Sept. **Tiroler Geschichte und G'schichtln in Wort und Witz**
mit Harry Prünster
19.30 Uhr | Kulturhaus Ganghofermuseum

21. Sept. **Almabtrieb**
ab 12.00 Uhr | Kirchplatzl
(Datum futter- und witterungsabhängig)

21. Sept. **„Da Summa isch umma" - Ausstellung, Lesung und Konzert (Hans Salcher, Felix Mitterer, Tyroll)**
19.30 Uhr | Kulturhaus Ganghofermuseum

25. Sept. **„Karl Valentin und die laute Zeit" - Revue mit dem bayerischen Volksschauspieler Franz Josef Strohmeier**
19.30 Uhr | Kulturhaus Ganghofermuseum

29. Sept. **Nationalratswahl**
ab 07.30 Uhr | Volksschule Leutasch

29. Sept. **„Hoamatl" - Kabarett mit Markus Koschuh**
19.30 Uhr | Kulturhaus Ganghofermuseum

06. Okt. **Erntedankfest**
Jungbauernschaft Leutasch
09.45 Uhr | Kühtaierhof
10.00 Uhr | Pfarrkirche Oberleutasch

06. Okt.- 12. Okt. **21. Ganghofer Hubertuswoche**
Details siehe separates Programm

11. Okt. **Ganghoferkonzert**
Musikkapelle Leutasch
20.00 Uhr | Saal Hohe Munde

08. Nov.- 10. Nov. **Theaterstück „Kurbetrieb beim Kräuter-Blasi"**
Steinrösler Theaterer
19.30 Uhr (Fr, Sa) | Saal Hohe Munde
16.00 Uhr (So) | Saal Hohe Munde

Termine

23. Nov. **Cäcilia-Messe**
Musikkapelle Leutasch
19.00 Uhr | Pfarrkirche Oberleutasch

29. Nov.- 21. Dez. **Leutascher Kapellenwanderung**
17.00 Uhr | jeden Freitag und Samstag im Advent
Details siehe separates Programm

30. Nov. **Luitascher Tuiflshow**
Luitascher Tuifl
18.00 Uhr | Musikpavillon Weidach

06. Dez. **Rorate**
06.00 Uhr | Pfarrkirche Oberleutasch

08. Dez. **Leutascher Adventmarkt**
16.00 Uhr | Musikpavillon Leutasch

11. Dez. **Anklöpfeln bei der Föhrenwaldkrippe**
19.00 Uhr | Föhrenwaldkrippe

13. Dez. **Rorate**
06.00 Uhr | Pfarrkirche Oberleutasch

15. Dez. **Leutascher Adventmarkt**
16.00 Uhr | Musikpavillon Leutasch

15. Dez. **Die Heilige Nacht - eine Weihnachtslegende von Ludwig Thoma**
Lesung mit Musik
19.30 Uhr | Pfarrkirche Oberleutasch

21. Dez. **Rorate**
06.00 Uhr | Pfarrkirche Unterleutasch

Ohne Garantie auf Vollständigkeit. Änderungen vorbehalten. Gerne veröffentlichen wir in jeder Ausgabe relevante Veranstaltungen in Leutasch, die uns bis Redaktionsschluss zugesandt werden. Die Veranstaltungen sind auch online zu finden unter www.leutasch.at.

Bei Interesse an einem Inserat auf der Rückseite der Leutascher Gemeindezeitung freuen wir uns über Rückmeldung unter gemeindezeitung.leutasch@gmail.com.

Brücke
Leutasch

Gasthaus - Restaurant

Burggraben 257

Genuß am Fluß